

Die Epistel S. Pauli an die Römer.

Hanc epist. a s. scriptam Michaelis ap. Pauli.

Das 1 Capitel.

Die gerechtigkeit kommt nicht aus dem gesck der natur und dessen wercken, denn alle heiden sind un- und gerecht sind.

1. **A**gnus, ein knecht Jesu Christi, beruffen zum apostel, *ausgefördert zu predigen das euangelium Gottes, *Eph. 1, 11. Gal. 1, 15.

2. Welches er zuvor *verheissen hat durch *seine propheten, in der heiligen schrift) *Tit. 1, 2. † Gesck. 3, 21.

3. Vor seinem Sohn, (der geboren ist von dem samen David, nach dem fleisch,

Und kräftiglich erweiset *ein Sohn Gottes, nach dem Geist, der da heiliget, sint der zeit er auferstanden ist von den toeten) nemlich Jesus Christus, unser Herr, *Joh. 10, 36. Ebr. 1, 8. c. 5, 5.

4. Durch welchen wir haben empfangen gnade und *apostelamt, unter allen heiden den *gehorsam des glaubens aufzurichten unter seinem namen: *Eph. 1, 11. † Rom. 1, 16, 26.

6. Welcher Ihe zum theil auch seydt, die da beruffen sind von Jesu Christo.)

7. Allen, die zu Rom sind, den liebsten Gottes und *beruffenen heiligen: Gnade sey mit euch, und friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesu Christo, *1 Cor. 1, 2. Eph. 1, 1.

8. Aus erste dancke ich meinem Gott, durch Jesum Christ, eurer aller halben, † daß man von eurem glauben in aller welt saget. *1 Cor. 1, 4, 5. † 1 Thes. 1, 8.

9. Denn *Gott ist mein zeuge, welchem ich diene: meinem geist am euangelio von seinem Sohn, daß ich *† ohne unterlaß eurer gedencke, *c. 9, 1. Phil. 1, 8. † Eph. 1, 16.

10. Und allezeit in meinem gebet stehet: ob sichs einmal zutragen wolte, daß ich zu euch käme durch Gottes willen.

11. Denn mich *verlanget euch zu sehen, auf daß ich euch mittheile etwas geistlicher gabe, euch zu stärcken: *c. 15, 23, 29, 32.

12. Das ist, daß ich samt euch geröset würde, durch euren und meinen glauben, *den wir unter einander haben. *2 Petr. 1, 1.

13. Ich will euch aber nicht verhalten, lieben brüder, daß ich *mir oft habe vorgesezt zu euch zu kommen (bin aber verhindert bisher): daß ich auch unter euch frucht schäffete, gleichwie unter andern heiden. *1 Thes. 2, 18.

14. Ich bin ein schuldener beyde der Griechen und der Ungriechen, beyde der weisen und der unwaisen.

15. Darum, so viel an mir ist, bin ich geneigt, auch *euch zu Rom das euangelium zu predigen. *Eph. 3, 28, 31.

16. Denn ich schäme *mich des euangelii von Christo nicht: denn es ist eine kraft Gottes, die da selig machet alle, die daran glauben; die Juden vornehmlich, und auch die Griechen. *Röm. 10, 11. 11, 46.

17. Sinentmal darinnen offenbaret wird die *gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche kommt aus glauben in glauben: † wie denn geschrieben steht: Der gerechtet wird seines glaubens leben. *c. 2, 13, 22. † Hab. 2, 4. Job. 3, 26. Gal. 3, 12.

18. Denn Gottes zorn vom himmel wird offenbaret über alles gottlose wesen und ungerechtigkeit der menschen, die die wahrheit in ungerechtigkeit aufhalten.

19. Denn daß man weiß, daß Gottes zorn ist ihnen offenbar: dem Gott hat es ihnen offenbaret; *Eph. 1, 15, 16, 9.

20. Damit, daß *Gottes unsichtbares wesen, das ist, seine ewige kraft und gottheit, wird ersehen, so man des wahrnimmt an den wercken, nemlich an der *schöpfung der welt; also, daß sie keine entschuldigung haben. *Job. 12, 7, 8, 9.

21. Diemittel sie wußten, daß ein Gott ist, und haben ihn nicht gepreiset als einen Gott, noch gedancket: sondern sind in ihrem tichten eitel worden, und ihr *unverständiges hertz ist verfinstert. *Eph. 4, 18.

22. Da *sie sich für weise hielten, sind sie zu narren worden: *Jer. 10, 14. 1 Cor. 1, 20.

23. Und haben *verwandelt die herrlichkeit des unvergänglichlichen Gottes in ein bilde; gleich dem vergänglichlichen menschen, und der vögel, und der vierfüßigen und der kriechenden thiere. *5 Mos. 4, 15, 17.

† Rom. 11, 16. c. 12, 14.

24. Dar-

24. Darum hat sie auch Gdt dahin gereinigt in * ihrer herzen gelüste, in unreinigkeit, zu schänden ihre eigene leiber an ihnen selbst: * Ps. 81, 13. Gesch. 14, 16.

25. Die Gdtes wahrheit haben verwandelt in die lügen, und haben gebeyret und gedienet dem geschöpf mehr denn dem schöpfer, der da * gelobet ist in ewigkeit. Amen. * c. 9, 5.

26. Darum hat sie Gdt auch dahin gegeben in schändliche lüste. Denn ihre weiber haben verwandelt den natürlichen brauch in den unnatürlichen. * 3 Mos. 18, 23. Weib. 14, 26. Eph. 5, 12. Ind. v. 10.

27. Desselbigen gleichen auch die männer haben verlassen den natürlichen brauch des weibes, und sind an einander erhibet in ihren lüsten, und haben * mann mit mann schande gerieben, und den lohn ihres irrthums (wie es denn seyn sollte) an ihnen selbst empfangen. * 3 Mos. 20, 13.

28. Und gleichwie sie nicht geachtet haben, daß sie Gdt erkennen: hat sie Gdt auch dahin gegeben in * verkehrten sinn, zu thun, daß nicht taugt; * Weib. 4, 11.

29. Völl alles ungerichten, hurerey, schalckheit, geißes, bößheit, voll hasses, mordes, haders, listis, giftig, ohrenbläser;

30. Verleumder, gottesvrächter; freveler, hoffärtige, ruhmvrätige, schädliche, den eltern ungehorsame; * psalter

31. Unvernünftige, treulose, störrige, unverschulliche, unbaruherbige;

32. Die Gdtes gerechtigkeit wissen, (daß, die solches thun, des todes würdig sind) thun sie es nicht allein, sondern haben auch * gefallen an denen, die es thun. * ps. 7, 2, 3.

Das 2 Capitel.

Die Jüden sind so wol sündler als die heiden, ob sie sich altsich des gesetzes woffs und der bekenntnis rühmen.

1. **D**arum, o mensch, laust du dich nicht entschuldigen, wer du bist, der da richtest: denn * worinnen du einen andern richtest, verdamnest du dich selbst; sintemal du eben dasselbige thust, das du richtest. * Matth. 7, 2. Marc. 4, 24. Luc. 6, 38.

2. Denn wir wissen, daß Gdtes urtheil ist recht über die, so solches thun.

3. Denkest du aber, o mensch, der du richtest die, so solches thun, und thust auch dasselbige, daß Du dem urtheil Gdtes entrinnen werdest?

4. Oder verachtest du den reichthum seiner güte, * geduld und langmuthigkeit? Weißest du nicht, daß dich Gdtes güte zur busse leitet? * 2 Petr. 3, 9, 15.

5. Du aber nach deinem verstockten und unbillfertigen herzen häuffest dir selbst den zorn auf den tag des zorns, und der offenbarung des gerechten gerichtes Gdtes:

6. Welcher * geben wird einem ieglichen nach seinen werken; * Ef. 10, 10. c. 62, 11. Jer. 17, 10. Ps. 62, 13. Matth. 16, 27. 1 Cor. 3, 8. 2 Cor. 5, 10. Off. 2, 23. c. 22, 12.

7. Nemlich preis, und ehre, und unvergängliches weien, denen, die mit geduld in guten werken trachtet nach dem ewigen leben; * 1. Pet. 1, 4. 2. Pet. 1, 10. 1. Tim. 4, 8.

8. Aber denen, die da zänckisch sind, und der wahrheit nicht gehorchen, gehorchen aber dem ungerichten, ungnade und zorn;

9. Trübsal und angst über alle selen der menschen, die da böses thun, vornehmlich * der Jüden und auch der Srieden; * c. 3, 9.

10. Preis aber, und ehre, und friede, allen denen, die da gütis thun, vornehmlich den Jüden und auch den Srieden; * Rom. 10, 12, 13. Luc. 14, 16, 17.

11. Denn * es ist kein ansehen der person vor Gdt. * Selch. 10, 34, 35.

12. Welche ohne gesetz gesündigt haben, die werden auch ohne gesetz verlorren werden; und welche am gesetz gesündigt haben, die werden durchs gesetz verurtheilet werden: * das geschriebene

13. Sintemal vor Gdt, nicht die das gesetz hören, gerecht sind: sondern die das gesetz thun, werden gerecht seyn. * 1 Joh. 3, 7. Denn so die heiden, die das gesetz nicht haben, und doch vor natur thun des gesetzes werck: dieselbigen, diemil sie das gesetz nicht haben, sind sie ihnen selbst ein gesetz; * Rom. 2, 14, 15. Gal. 3, 12.

15. Damit, daß sie beweisen, des gesetzes werck sey beschrieben in ihren herzen, sintemal ihr gewissen sie bezeuget; dazu auch die gedanken, die sie sich unter einander verklagen oder entschuldigen.)

16. Auf den tag, da Gdt das verborgene der menschen durch Jesum Christ richten wird, laut meines ewangelii.

17. Siehe aber zu, Du heissest ein Jude, und verlässest dich außs gesch, und rühmest dich Gottes,

18. Und weißest seinen willen: und weilst du aus dem gesch unterrichtet bist, prüfest du, was das beste zu thun sey; ^{2. Cor. 13. 1. 2. Tim. 2. 15.}

19. Und vernimmst dich zu seyn ein leiter der blinden, ein licht derer, die im finsterniß sind; * Matth. 15. 14. Luc. 6. 39.

20. Ein züchtiger der thörichten, ein Lehrer der einfältigen, hast die form, was zu wissen und recht ist im gesch.

21. Nun lehrest du andere, und lehrest dich selber nicht. Du predigest, man solle nicht flehen: und du stöhlest. ^{Matth. 23. 4.}

22. Du sprichst, man solle nicht ehebrechen: und du brichst die ehe. Dir grenelt vor den göhen: und raubest Gott, was sein ist. ^{1. Cor. 6. 10. 1. Tim. 2. 10.}

23. Du rühmest dich des geschs, und schändest Gott durch übertretung des geschs. ^{c. 9. 4.}

24. Denn eurenthalben wird Gottes name gelästert unter den heiden, als geschrieben stehet. * Es. 52. 5. 10.

25. Die beschneidung ist wol nüt, wenn du das gesch hältst: hältst du aber das gesch nicht, so ist deine beschneidung eine vorhaut worden. * Jer. 4. 4. c. 9. 25. 26.

26. So nun die vorhaut das recht im gesch hält: meinst du nicht, daß seine vorhaut werde für eine beschneidung gerechnet? ^{1. Cor. 10. 2. 1. Tim. 3. 10.}

27. Und wird also, das von natur eine vorhaut ist, und das gesch vollbringt, die thörichten: der du unter dem buchstaben und beschneidung bist, und das gesch übertrettest. ^{1. Cor. 7. 19.}

28. Denn das ist nicht ein Jude, der auswendig ein Jude ist: auch ist das nicht eine beschneidung, die auswendig im gesch geschieht. * 1. Cor. 10. 2. 1. Tim. 3. 10.

29. Sondern das ist ein Jude, der inwendig verborgen ist: und die beschneidung des herzens ist eine beschneidung, die im geist und nicht im buchstaben geschieht: welches lob ist nicht aus menschen, sondern aus Gott. * 1. Cor. 10. 2. 1. Tim. 3. 10.

Das 3 Capitel.

Die gerechtigkeit kommt aus dem glauben.

1. **W**as haben denn die Jüden vortheil? oder was nützet die beschneidung?

2. Zwar fast viel. Zum ersten, * ihnen ist vertraut, was Gott erredet hat. ^{1. Tim. 2. 15. 1. Cor. 13. 1. 2. Tim. 2. 15.}

3. Daß aber eiliche * nicht glauben an dasselbige, was lieat daran? Solte ihr t unglaube Gottes glauben ansiehen? ^{1. Cor. 13. 1. 2. Tim. 2. 15.}

4. Das sey ferne! Es bleibe vielmehr also, daß * Gott sey wahrhaftig, und alle * menschen falsch; wie t geschrieben stehet: Auf daß du gerecht seyst in deinen worten, und überwindest, wenn du gerecht wirst. ^{1. Cor. 13. 1. 2. Tim. 2. 15.}

5. Ist aber also, daß unsere ungerechtigkeit Gottes gerechtigkeit preiset: was wollen wir sagen? Ist denn Gott auch ungerecht, daß er darüber zürnet? (Ich rede also auf menschen weise.) ^{1. Cor. 13. 1. 2. Tim. 2. 15.}

6. Das sey ferne! Wie t könnte sonst Gott die welt richten? * 1. Mos. 18. 25.

7. Denn so die wahrheit Gottes durch meine lägen herrlicher wird zu seinem preis, warum sollte Ich denn noch als ein sündet gerichtet werden? ^{c. 6. 1.}

8. Und nicht vielmehr also thun wie wir gelästert werden, und wie eiliche sprechen, daß wir sagen sollen: Laßt uns * übel thun, auf daß gutes daraus komme? Welcher verdammniß ist außs recht. ^{1. Cor. 13. 1. 2. Tim. 2. 15.}

9. Was sagen wir denn nun? haben wir einen vorthail? Gar keinen. Denn wir haben droben bewiset, daß * beyde Jüden und Griechen, alle unter der sünde sind. ^{c. 11. 32. Gal. 3. 22.}

10. Wie denn * geschrieben stehet: Da ist nicht, der gerecht sey, auch nicht Einer; ^{1. Cor. 13. 1. 2. Tim. 2. 15.}

11. Da ist nicht, der verständig sey; da ist nicht, der nach Gott frage; ^{1. Cor. 13. 1. 2. Tim. 2. 15.}

12. Sie sind alle abgewichen, und allesamt untüchtig worden; da ist nicht, der gutes thue, auch nicht Einer;

13. Ihr schlund ist ein offnen grab, mit ihren zungen handeln sie trüwlich, oetern güt ist unter ihren lippen; ^{1. Cor. 13. 1. 2. Tim. 2. 15.}

14. Ihr mund ist voll fluchens und bitterkeit; ^{1. Cor. 13. 1. 2. Tim. 2. 15.}

15. Ihre füsse sind eiland blut zu vergießen; ^{1. Cor. 13. 1. 2. Tim. 2. 15.}

16. In ihren wegen ist ein elmsall und herbeid; ^{1. Cor. 13. 1. 2. Tim. 2. 15.}

17. Und den weg des friedes wissen sie nicht; ^{+Mat. 2, 6.}

18. * Es ist keine furcht Gottes vor ihren augen. * 1 Mos. 20, 11. Ps. 36, 2.

19. Wir * wissen aber, daß, was das gesch sagt, das sagt es denen, die unter dem gesch sind; auf daß aller mund verstopft werde, und alle welt Gott schuldig sey. ^{+ Gal. 3, 10. 22. + Ps. 107, 42.}

20. Darum, daß kein fleisch durch des gesches werck vor ihm gerecht seyn mag; denn durch das gesch kommt erkentnis der sünde. * Gal. 2, 16. Ps. 143, 2.

21. Nun * aber ist ohne zuthun des gesches die gerechtigkeit, die vor Gott gilt, offenbaret, und bezeuget durch das t gesch und die propheten. * Gesch. 15, 11. + Joh. 5, 46.

22. Ich sage aber von solcher gerechtigkeit vor Gott, die da kommt durch den glauben an Jesum Christ, zu allen und auf alle, die da glauben.

23. Denn * es ist hie kein unterschied; sie sind t allzumal sündler, und mangel des ruhms, den sie an Gott haben solten: * c. 10, 12. Gal. 3, 28.

24. Und werden * ohne verdienst gerecht aus seiner gnade, durch die erlösung, so durch Christum Jesum geschehen ist: * Eph. 2, 8.

25. Welchen Gott hat vorgestellt in einem sündenstühl, durch den glauben in seinem blut, damit er die gerechtigkeit, die vor ihm gilt, darbiete, in dem, daß er sünde vergibt, welche bis anhero blieben war unter göttlicher gewalt; ^{+ Ps. 16, 15. Ebr. 4, 16.}

26. Auf daß er zu diesen zeiten darbiete die gerechtigkeit, die vor ihm gilt; auf daß Er allein gerecht sey, und gerecht mache den, der da ist des glaubens an Jesu.

27. Wo * bleibet nun der rühm? Er ist aus. Durch welch gesch? Durch der wercke gesch? Nicht also, sondern durch des glaubens gesch. * c. 4, 2. 1 Cor. 1, 31.

28. So * halten wir es nun, daß der mensch gerecht werde ohne des gesetz wercke, (allein durch den glauben. ^{+ Gal. 2, 16. c.}

29. Der ist Gott allein der Jüden Gott; Ist er nicht auch der heiden Gott? Ja freylich auch der heiden Gott. ^{+ c. 9, 24.}

30. Sondern es ist ein einziger Gott, der da gerecht machet die beschneidung * aus dem glauben, und die vorhaut durch den glauben. * Gesch. 15, 11.

31. Wie? Heben wir denn das gesch auf durch den glauben? Das sen ferne! Sondern wir richten das gesch auf. ^{+ Brath. 5, 17.}

Das 4 Capitel.

Die gerechtigkeit des glaubens wird durch das exempel Abrahā erkläret.

1. **W**ir sagen wir denn von unserm vater Abraham, daß er gefunden habe nach dem fleisch?

2. Das sagen wir: Ist Abraham durch die wercke gerecht, so hat er wol * ruh in, aber nicht vor Gott. * c. 3, 27.

3. Was sagt denn die * schrift? Abraham hat Gott gegläubet, und das ist ihm zur gerechtigkeit gerechnet. ^{+ 1 Mos. 15, 6. Gal. 3, 6. Jac. 2, 23.}

4. Dem aber, der mit wercken umgeheth, wird der lohn nicht aus gnaden zugerechnet, sondern * aus pflicht. ^{(Schuldigheit) c. 11, 6.}

5. Dem * aber, der nicht mit wercken umgeheth, gläubet aber an den, der die gottlosen gerecht machet: dem wird sein glaube gerechnet zur gerechtigkeit. ^{+ c. 3, 28.}

6. Nach welcher weise auch David sagt, daß die seligkeit sey allein des menschen, welchem Gott zugerechnet die gerechtigkeit, ohne zuthun der wercke, da er spricht:

7. * Selig sind die, welchen ihre ungerichtigkeit vergeben sind, und welchen ihre sünden bedeckt sind; * Ps. 32, 1, 2.

8. Selig ist der mann, welchem Gott keine sünde zugerechnet.

9. Nun diese seligkeit gehet sie über die beschneidung, oder über die vorhaut? Wir müssen ie sagen, daß Abraham sey sein glaube zur gerechtigkeit gerechnet.

10. Wie ist er ihm denn zugerechnet? In der beschneidung oder in der vorhaut? Ohne zweifel nicht in der beschneidung, sondern in der vorhaut.

11. Das zeichen aber der beschneidung empfing er zum * siegel der gerechtigkeit des glaubens, welchen er noch in der vorhaut hatte: auf daß er würde ein vater aller, die da glauben in der vorhaut, daß denselbigen solches auch gerechnet werde zur gerechtigkeit; * 1 Mos. 17, 10, 11, c.

12. Und würde auch ein vater der beschneidung, nicht allein derer, die von der beschneidung sind, sondern auch derer, die da wandeln in den fußstapfen des glaubens, welcher war in der vorhaut unsers vaters Abrahams.

13. Denn die * verheißung, daß er sollte seyn der welt erbe, ist nicht geschehen Abraham, oder seinen samen, durchs gesch: sondern durch die gerechtigkeit des glaubens. ^{1 Mos. 17, 2, 6.}

14. Denn wo die vom gesch * erben sind: so ist der glaube nichts, und die verheißung ist abe. ^{Gal. 3, 18.}

15. Gintemal * das gesch richtet nur zorn an: denn wo das gesch nicht ist, da ist auch keine übertretung. ^{c. 5, 13. c. 7, 8, 10.}

16. Derhalben muß die gerechtigkeit durch den glauben kommen: auf daß sie sey aus gnaden, und die * verheißung vest bleibe allem samen; nicht allein dem, der unter dem gesch ist, sondern auch dem, der des glaubens Abrahams ist, welcher ist unser aller vater. ^{Gal. 3, 18.}

17. Wie * geschrieben stehet: Ich habe dich gesekt zum vater vieler heiden, vor ^{SDt}, dem du gegläubet hast; der da lebendig machet die toden, und ruffet dem, das nicht ist, daß es sey. ^{1 Mos. 17, 5.}

18. Und er hat gegläubet auf hoffnung, da nichts zu hoffen war; auf daß er würde ein vater vieler heiden, wie denn zu ihm gesagt ist: * Also soll dein same seyn. ^{1 Mos. 15, 5.}

19. Und er ward nicht schwach im glauben: * sahe auch nicht an seinen eigenen leib, welcher schon erstorben war, weil er fast hundertjährig war; auch nicht den erstorbenen leib der Sarah. ^{1 Mos. 17, 17.}

20. Denn er zweifelte nicht an der verheißung ^{SDtes} durch unglauben: sondern ward stark im glauben, und * gab ^{SDt} die ehre; ^{Ebr. 11, 7.}

21. Und wußte aufs allergewisseste, daß, was ^{SDt} verheißet, das * kann er auch thun. ^{Rus. 3. E. 57, 19. Luc. 1, 37.}

22. Darum * ist ihm auch zur gerechtigkeit gerechnet. ^{1 Mos. 15, 6.}

23. Das ist aber nicht geschrieben allein * um seineit willen, daß es ihm zugerechnet ist: ^{c. 15, 4.}

24. Sondern auch um unsrer willen, welchen es soll zugerechnet werden, so wir glauben an den, der unsern ^{HErn} ^{Jesusum} auferwecket hat von den toden;

25. Welcher ist * um unsrer sünde willen dahin gegeben, und um unsrer gerechtigkeit willen auferwecket. ^{c. 8, 32. 1 Cor. 15, 3, 7.}

Das 5. Capitel.

Von etlichen frühren der gerechtigkeit des glaubens. Gegeneinanderhaltung Christi und Adams.

1. **N**un wir denn sind gerecht worden durch den glauben: so haben wir * friede mit ^{SDt}, durch unsern ^{HErn} ^{Jesusum} Christ. ^{c. 14, 17. Joh. 16, 33, 16. E. 12, 17, 18.}

2. Durch welchen wir auch einen * zugang haben im glauben zu dieser grade, darinnen wir stehen: und rühmen uns der hoffnung der zukünftigen herrlichkeit, die ^{SDt} geben soll. ^{Eph. 2, 18. c. 3, 12.}

3. Nicht allein aber das, sondern * wir rühmen uns auch der trübsalen: diemvil wir wissen, daß trübsal gedult bringet; ^{2 Cor. 1, 23. Jac. 1, 2.}

4. * Gedult aber bringet erfahrung; erfahrung aber bringet hoffnung; ^{Jac. 1, 3.}

5. * Hoffnung aber läset nicht zu schanden werden. Denn die liebe ^{SDtes} ist ausgegossen in unser hertz durch den heiligen Geist, welcher uns gegeben ist. ^{1 Cor. 6, 18, 19. 1 Joh. 4, 16.}

6. Denn auch Christus, da * wir noch schwach waren, ^{1 Joh. 1, 9.} machet zeit, ist für uns gottlose gestorben. ^{Eph. 2, 11. 1 Petr. 3, 18.}

7. ^{SDt} * stirbt kaun jemand um des rechten willen: um etwas gutes willen dürfte vielleicht jemand sterben. ^{Joh. 15, 13.}

8. Darum preiset ^{SDt} seine liebe gegen uns, daß Christus für uns gestorben ist, da wir noch sündler waren. ^{1 Joh. 4, 19. Joh. 3, 16, 17.}

9. So werden wir ic vielmehr durch ihn gehalten werden vor dem zorn, nachdem wir durch sein blut gerecht worden sind.

10. Denn so wir ^{SDt} * versöhnet sind, durch den tod seines Sohns, da wir noch sündler waren: vielmehr werden wir selig werden durch sein leben, so wir nun versöhnet sind. ^{2 Cor. 5, 18.}

11. Nicht allein aber das: sondern wir rühmen uns auch ^{SDtes}, durch unsern ^{HErn} ^{Jesusum} Christ, durch welchen wir nun die versöhnung empfangen haben.

da auß den todten lebendig sind; und eure glieder **SDites** zu waffen der gerechtigkeit.

14. Denn die sünde **ist** nicht herrschen können über euch: **sintemal** ihr nicht unter dem geseh seyd, sondern unter der gnade. * *1. Cor. 7. 4. 6. 1. Mos. 4. 7.*

15. Wie nun? sollen wir sündigen, die weil wir nicht unter dem geseh, sondern unter der gnade sind? Das sey ferne!

* *Joh. 2. 16.*

16. Wisset ihr nicht, welchem ihr euch begebet zu knechten in gehorham, des knechts seyd ihr, dem ihr gehorham seyd. Es sey der sünde zum tode, oder dem gehorham zur gerechtigkeit. * *Joh. 4. 34. 1. Cor. 7. 23.*

17. **SDit** sey aber gedanckt, daß ihr knechte der sünde gewesen seyd: aber nun gehorham worden von herben dem vordild der lehre, welchem ihr erheben seyd.

18. Denn * nun ihr frey worden seyd von der sünde, seyd ihr knechte worden der gerechtigkeit. * *Joh. 8. 32.*

19. **S**ch muß * menschlich davon reden, um der schwachheit willen eures fleisches. Gleichwie ihr eure glieder zugeben habt zu dienst der unrechtigkeit, und von einer ungerechtigkeit zu der andern: also begebet nun auch eure glieder zu dienst der gerechtigkeit, daß sie heilig werden. * *1. Cor. 6. 12. 1. Tim. 2. 15.*

20. Denn da ihr * der sünde knechte waret, da waret ihr frey von der gerechtigkeit. * *Joh. 8. 34.*

21. Was hattet ihr nun zu der zeit für frucht? Welcher ihr euch recht schämet: denn † das ende derselbigen ist der tod. * *1. Cor. 6. 12. 1. Tim. 2. 15.*

22. Nun ihr aber seyd von der sünde frey, und **SDites** knechte worden: habt ihr eure frucht, daß ihr heilig werdet; das ende aber das ewige leben.

23. Denn der tod ist der * sünden sold: aber die gabe **SDites** ist das ewige leben, in **Christo Jesu**, unserm **H. Erren.** * *1. Cor. 6. 12.*

Das 7. Capitel. **W**on der freyheit vom geseh, des gesehes nutzen, wirtung, und dem kampf des innern und außern menschen.

1. Wisset ihr nicht, lieben brüder, (denn ich rede mit denen, die das geseh wissen) daß das * geseh herrschet über den menschen, so lange er lebet? * *1. Cor. 6. 14.*

* *1. Cor. 6. 14. 1. Tim. 2. 15.*

2. Denn * ein weib, das unter dem mann ist, dieneil der mann lebet, ist sie verbunden an das geseh: so aber der mann stirbt, so ist sie los vom geseh, das den mann betrifft. * *1. Cor. 7. 39.*

3. Wo sie nun * bey einem andern manne ist, weil der mann lebet, wird sie eine ehebrecherin gehalten: so aber der mann stirbt, ist sie frey vom geseh, daß sie nicht eine ehebrecherin ist, wo sie bey einem andern manne ist. * *Matth. 5. 32.*

4. Also auch, meine brüder, ihr seyd gebott dem geseh, durch den leib Christi: daß ihr eines andern seyd, nemlich des, der von den todten aufgeweckt ist, auf daß wir **SDit** frucht bringen. * *1. Cor. 6. 14.*

5. Denn da wir im fleisch waren: da waren die sündlichen läste, welche durchs geseh sich erregten, kräftig in unsern gliedern, dem * tode frucht zu bringen. * *1. Cor. 6. 14.*

6. Nun aber **ist** mir von dem geseh los, und ihm * abgestorben, das uns geirret hielt: also, daß wir dienen sollen im neuen wesen des geistes, und nicht im alten wesen des buchstabens. * *1. Cor. 6. 14.*

7. Was wollen wir denn nun lazen? Ist das geseh sünde? Das sey ferne! Aber die sünde erkante ich nicht, ohne durchs geseh. Denn ich wußte nichts von der list, wo * das geseh nicht hätte gesagt: daß dich nicht gelästen: * *2. Mos. 20. 17. 1. Cor. 6. 14.*

8. Da nahm aber die sünde ursach an gebot, und erregte in mir allerley list. Denn * ohne das geseh war die sünde tod. * *Joh. 15. 22.*

9. Ich aber lebte etwa ohne geseh. Da aber das gebot kam, ward die sünde wieder lebendig:

10. Ich aber starb; und es befand sich, daß das gebot mir zum tode gericht, * das mir doch zum leben gegeben war. * *1. Cor. 6. 14.*

11. Denn die sünde nahm ursach an gebot, und betrog mich, und tödtete mich durch dasselbige gebot.

12. Das * geseh ist heilig: und das gebot ist heilig, recht und gut. * *1. Tim. 2. 15.*

13. Ist denn, das da gut ist, mir ein to worden? Das sey ferne! Aber die sünde, auf daß sie erscheine, wie sie sünde ist, hat sie mir durch das gute den tod gewirckt: auf daß die sünde würde überaus sündig durchs gebot.

14. Denn

14. Denn wir wissen, daß das geseh geistlich ist: Ich * aber bin fleischlich, † unter die sünde verkauft. * c. 8. 3. † 1. Kor. 21, 20, 25.

15. Denn ich weiß nicht, was ich thue: denn ich thue nicht, das ich will, sondern das ich habe, das thue ich.

16. So ich aber das thue, das ich nicht will: so willige ich, daß das * geseh gut sey. * v. 12.

17. So thue Ich nun dasselbige nicht: sondern die sünde, die * in mir wohnet. * v. 20.

18. Denn ich weiß, daß in mir, das ist, in meinem fleisch, wohnet * nichts gutes. Wollen habe ich wol, aber vollbringen das gute sünde ich nicht. * 1. Mos. 6, 5. c. 8. 21.

19. Denn das gute, das ich will, das thue ich nicht: sondern das böse, das ich nicht will, das thue ich.

20. So ich aber thue, das Ich nicht will: so thue Ich dasselbige nicht, sondern die * sünde, die in mir wohnet. * v. 17.

21. So sünde ich mir nun ein geseh, der ich will das gute thun, das mir * das böse anhanget. * Hiob 14, 4. Ps. 51, 7.

22. Denn ich habe * lust an Gottes geseh, nach dem innerdigen menschen: * Ps. 11, 2.

23. Ich sehe aber ein ander geseh in meinen gliedern, das da * widerstreitet dem geseh in meinem gemüthe, und nunt mich gesangen in der sünden geseh, welches ist in meinen gliedern. * Gal. 5, 17.

24. Ich elender mensch, wer wird mich retten von dem felle dieses todes?

25. Ich dancke * Gott, durch Jesum Christ, unsern Herrn. So dient Ich nun mit dem gemüthe dem geseh Gottes, aber mit dem fleisch dem geseh der sünden.

Das 8. Capitel.

Von der Freiheit der verdammnis, christlichem leben, dessen gesetzen, creus, ansichtungen, und trost dancker.

S ist * nun nichts verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind: die nicht † nach dem fleisch wandeln, sondern nach dem geist. * c. 10. 4. † Gal. 5, 16.

2. Denn * das geseh des Gesetzes, der da lebendig macht in Christo Jesu, hat mich frey gemacht von dem geseh der sünde und des todes. * c. 3, 27.

3. Denn * das dem geseh unmöglich war (sintemal es durch das fleisch geschwächt ward): das hat Gott, und sandte seinen

Sohn in der gestalt des sündlichen fleisches, und verdammt die sünde im fleisch durch sünde. * Gal. 4, 4. † 1. Tim. 2, 5. * Geseh. 15, 10.

4. Alß daß die gerechtigkeit, vom geseh erfordert, in uns erfüllet würde, die wir nun nicht nach dem fleisch wandeln, sondern nach dem geist.

5. Denn die da * fleischlich sind, die sind fleischlich gesinnet: die aber geistlich sind, die sind geistlich gesinnet. * 1. Cor. 2, 14.

6. Aber fleischlich gesinnet seyn, * ist der tod: und geistlich gesinnet seyn, ist leben und friede. * c. 6, 21.

7. Denn fleischlich gesinnet seyn, ist eine feindschaft wider Gott: sintemal es dem geseh Gottes nicht unterthan ist, denn es vermag es auch nicht. * Job 3, 4. † Jac. 4, 4.

8. Die aber fleischlich sind, mögen Gott nicht gefallen.

9. Ihr aber seyd nicht fleischlich, sondern geistlich: † so anders * Gottes Geist in euch wohnet. Wer aber Christus Seiß nicht hat, der ist nicht sein. * 1. Cor. 3, 16.

10. So aber Christus in euch ist: so ist der seib zwar todt um der sünde willen, der geist aber ist das leben um der gerechtigkeit willen.

11. So nun der Geist des, der * Jesum von den toden auferweckt hat, in euch wohnet: so wird auch derselbe, der Christus von den toden auferweckt hat, eure sterbliche leibe lebendig machen, um des willen, daß sein Geist in euch wohnet. * c. 6, 4. 5. * Gal. 2, 20.

12. **S** sind wir nun, lieben brüder, * schulden: nicht dem fleisch, daß wir nach dem fleisch leben. * c. 6, 7. 18.

13. Denn * wo ihr nach dem fleisch lebet, so werdet ihr sterben müssen: wo ihr aber durch den Geist des fleisches geschäfte tddtet, so werdet ihr leben. * Gal. 6, 8.

14. Denn * welche der Geist Gottes treibet, die sind Gottes Kinder. * Gal. 5, 18.

15. Denn ihr * habt nicht einen knechtlichen geist empfangen, daß ihr euch abcrmal fürchten müßtet: sondern ihr habt einen † kindlichen geist empfangen, durch welchen wir ruffen † Abba, lieber Vater.

16. Derselbe * Geist gibt zeugnis unserm geist, daß wir Gottes kinder sind. * 1. Cor. 2, 12. * 2. Cor. 1, 22.

3. Ich habe * gewünschet verbannet zu seyn von Christo für meine brüder, die meine gefreunde sind nach dem fleisch:

^{2 Mos.32, 32.}

4. Die da sind von Israel, welchen gehöret die * kindschafft, und die herrlichkeit, und der bund, und das gesetz, und der gottesdienst, und die verheissung; † ^{1 Joh. 1, 7.} ^{2 Mos. 1, 7.}

5. Welcher auch find die väter, aus welchen Christus * herkommt nach dem fleisch, der da ist Gdt über alles, gelobet in ewigkeit. Amen. * ^{Matth. 1, 1. 23.}

6. Aber nicht sage ich solches, * daß Gdtes moyt darum aus sey. Denn es sind † nicht alle Israeliter, die von Israel sind: * ^{1 Mos. 23, 19.} † ^{Joh. 8, 39.} ^{Röm. 2, 28.}

7. Auch nicht alle, die Abrahams sammen sind, sind darum auch kinder; sondern in * ^{1 Mos. 21, 12.} ^{Gal. 4, 28.} ^{Ebr. 11, 18.}

8. Das ist, nicht sind das Gdtes kinder, die nach dem fleisch kinder sind: sondern * die kinder der verheissung werden für sammen gerechnet. * ^{Gal. 4, 28.}

9. Denn dis ist ein wort der verheissung, * da er spricht: Am diese zeit will ich kommen, und Sarah soll einen sohn haben. * ^{1 Mos. 18, 10.}

10. Nicht allein aber isß mit dem also, sondern auch, da * ^{Rebecca von dem einigk. Jaac, unserm vater, schwanger ward;} ^{1 Mos. 25, 21.}

11. Ehe die kinder geboren waren, und weder gutes noch böses gethan hatten, auf daß der vorlag Gdtes befände, nach der wahl; ward zu ihr gesagt, ^{was ist nach dem}

12. Nicht aus verdienst der wercke, sondern aus gnade des bernfers, also: Der * größere soll dienstbar werden dem kleineren. * ^{1 Mos. 25, 22.} ^{2 Sam. 8, 14.}

13. Wie denn * geschrieben stehet: ^{Jacob hab ich geliebet, aber Esau hab ich gehasset.} * ^{Mal. 1, 2, 3.}

14. Was wollen wir denn hier sagen? Ist denn * Gdt ungerecht? Das sey ferne! * ^{2 Mos. 32, 4.}

15. Denn * er spricht zu Mose: ^{Welchem ich gnädig bin, dem bin ich gnädig; und welches ich mich erbarme, des erbarme ich mich.} * ^{2 Mos. 33, 19.}

16. So liegt es ^{nicht} nicht an jemandes wollen oder lauffen, sondern an Gdtes erbarmen. ^{1 Mos. 27, 1, 29.}

17. Denn die schrift * sagt zu Pharaon: Eben darum hab ich dich erwähet, daß ich an dir meine macht erzeige; auf daß mein name verkündiget werde in allen landen. * ^{2 Mos. 9, 16.} ^{c. 14, 4, 17.}

18. So erbarmet er sich nun, welches er will; und verhoeret, ^{welchen er will}

19. So sagst du zu mir: * ^{Was schuldigst er denn uns? Wer kann seinem willen wiedersehen?} * ^{Gr. Was liegt er noch?}

20. Ja, lieber mensch, * ^{wer bist Du denn, daß du mit Gdt rechten willst?} ^{Spricht auch ein werck zu seinem † meister: Warum machst du mich also?} ^{Hieb 9, 12.} ^{Weisheit. 12, 12.} ^{† Es. 45, 9, 10.}

21. Hat nicht ein topfer macht aus * ^{Einem klumpen zu machen ein faß zu ehren, und das andere zu uehren?} ^{1 Weiss 15, 7.}

22. ^{Derhalben, da Gdt wolte zorn erzeigen, und kund thun seine macht, hat er mit grosser geduld gefragt die gefasle des zorns, die da kangerichtet sind zur verdammniß.} * ^{1 Petr. 2, 8.}

23. ^{Auf daß er * kund thäre den reichthum seiner herrlichkeit an den gefassen der barmherzigkeit, die er bereitet hat zur herrlichkeit.} * ^{Eph. 1, 4, 7.} ^{Col. 1, 27.}

24. Welche er beruffen hat, nemlich uns, nicht allein aus den Jüden, sondern auch aus den heiden. ^{† c. 3, 29.}

25. Wie er denn auch durch Isaim * ^{spricht: Ich will das mein volck heissen, das nicht mein volck war; und meine liebe, die nicht die liebe war.} * ^{Hof. 2, 22.} ^{1 Petr. 2, 10, 11.}

26. * ^{Und soll geschehen, an dem ort, da zu ihnen gesagt ward, ihr seyd nicht mein volck? sollen sie kinder des lebendigen Gdtes genennet werden.} * ^{Hof. 1, 10.}

27. ^{Jesaias aber schreyet für Israel: Wenn die zahl der kinder Israel würde seyn wie der sand am mer, so wird doch das † übrige selig werden;} * ^{† Es. 10, 22, 23.} ^{† Röm. 11, 5.}

28. Denn es wird ein verderten und steuren geschehen zur gerechtigkeit, und der H-Err wird dasselbige steuren thun auf erden.

29. ^{Und wie? Jesaias zuvor sagt: Wenn nicht der H-Err Zebaoth hätte lassen sammen überleben; so wären wir † wie Sodoma worden, und gleich wie Sodoma.} * ^{† Es. 1, 9.} ^{† 1 Mos. 19, 24.}

30. ^{Was}

1 Mos. 27, 1, 29. ^{1 Mos. 27, 1, 29.}

Handwritten notes in the right margin, including references to other biblical passages and commentary.

30. Was wollen wir nun hie sagen? Das wollen wir sagen: * Die beiden, die nicht haben nach der gerechtigkeit gestanden, haben die gerechtigkeit erlanget; ich sage aber von der gerechtigkeit, die aus dem glauben kommt. * c. 10, 20.

31. Israel * aber hat dem gesetz der gerechtigkeit nachgestanden, und hat das gesetz der gerechtigkeit nicht überkommen. * c. 10, 2.

32. Warum das? Darum, daß sie es nicht aus dem glauben, sondern als aus dem werken des gesetzes suchen. Denn sie * haben sich gestossen an den stein des anlaufens. * 1. Cor. 1, 23.

33. Wie * geschrieben stehet: * Siehe da, ich lege in Zion einen stein des anlaufens, und einen fels der ärgernis; und wer an ihn gläubet, der soll nicht zu schanden werden. * Es. 8, 14. c. 28, 16. Matth. 21, 42. c. 16.

Das 10 Capitel.

Die erkenntnis der erwehlung ist nicht zu finden im gesetz, sondern im ewangelio.

1. **L**ieben brüder, meines herzens wunsch ist, und stehe auch **G**dt für Israel, daß sie selig werden.

2. Denn ich * gebe ihnen das zeugnis, daß sie **t** eifern um **G**dt, aber mit unverständ. * Col. 4, 13. t Gal. 1, 14.

3. Denn sie * erkennen die gerechtigkeit nicht, die vor **G**dt gilt: und frachten ihre eigene gerechtigkeit aufzurichten, und sind also der gerechtigkeit, die vor **G**dt gilt, nicht unterthan. * c. 9, 30. 31. R. 69, 28. ^{16. Rom. 10, 3.} Denn Christus * ist des Gesetzes Ende, t wer an den gläube, der ist gerecht. * Matth. 5, 17. t Joh. 3, 18.

5. Moses aber * schreibt wol von der gerechtigkeit, die aus dem gesetz kommt: Welcher mensch bis ihu, der wird darinnen leben. * 3. Mos. 13, 5. c. 16.

6. Aber die gerechtigkeit aus dem glauben spricht also: * Sprich nicht in deinem herzen, wer will hinaus gen himmel fahren, (das ist nichts anders, denn Christus herab holen)? * 5. Mos. 30, 12.

7. Oder, wer will hinab in die tieffe fahren, (das ist nichts anders, denn Christus von den toden holen)?

8. Aber was saget * sie? Das wort ist die nahe, nemlich in deinem munde, und in deinem herzen. * 5. Mos. 30, 14.

(Epistel am S. Andreas sage.)

Dies ist das wort vom glauben, das wir predigen. * 1. Tim. 1, 4. 6.

9. Denn so du mit deinem munde * bekennest **J**esum, daß er der Herr sey; und gläubest **i**n deinem herzen, daß ihn **G**dt von den toden auferwecket hat: so wirst du selig. * Mt. 10, 32.

10. Denn so man von herzen gläubet, so wird man gerecht: und so man * mit dem munde bekennet, so wird man selig. * R. 10, 10.

11. Denn die schrift spricht: * Wer an ihn gläubet, wird nicht zu schanden werden. * Es. 28, 16. R. 2, 3.

12. Es ist hie * kein unterschied unter Jüden und Griechen: es ist aller zumal ein Herr, reich über alle, die ihn anrufen. * R. 10, 12. c. 14, 28.

13. Denn * wer den namen des **H**ERRN wird anrufen, soll selig werden. * Joel. 2, 32.

14. Wie sollen sie aber anrufen, an den sie nicht glauben? Wie sollen sie aber gläuben, von dem sie nichts gehört haben? Wie sollen sie aber hören ohne prediger?

15. Wie sollen sie aber predigen, wo sie nicht gehandelt werden? Wie denn * geschrieben stehet: Wie lieblich sind die füsse derer, die den Frieden verkündigen, die das gute verkündigen. * Luc. 3, 2. Es. 52, 7.

16. Aber sie sind nicht alle * dem ewangelio gehorsam. Denn Jesaias t spricht: **H**ERR, wer gläubet unsern predigen?

17. So * kommt der gläube aus der predigt, das predigen aber durch das wort **G**ttes. * Joh. 17, 20.

18. Ich sage aber: Haben sie es nicht gehöret? Zwar * es ist ie in alle lande ausgegangen ihr schall, und in alle welt ihre worte. * R. 19, 5. t Es. 49, 6.

19. Ich sage aber: Hat es Israel nicht erkant? Der erste Moses spricht: * Ich will euch eifern machen über dem, das nicht mein volck ist; und über einem unverständigen volck will ich euch erzünen. * 5. Mos. 32, 21.

20. Jesaias aber darf wol * sagen: Ich bin erfunden von denen, die mich nicht gesucht haben; und bin erschienen denen, die nicht nach mir gefragt haben. * Et. 65, 1. Rom. 9, 30.

21. Zu Israhel aber spricht er: Den ganzen tag habe ich meine Hände ausgestreckt zu dem volck, das ihm nicht sagen läffet, und widerpricht. * Es. 65, 2.

Das 11 Capitel.

Die erwehlung ist unandelbar.

1. **S** sage ich nun: Hat denn * Gdt sein volck verstossen? Das sey ferne! Denn Ich bin auch ein Israheliter, von dem samen Abraham, aus dem geschlechte Benjamin. * Jer. 31, 37.

2. Gdt hat sein volck nicht verstossen, welches er zuvor erwählen hat. Oder wisset ihr nicht, was die schrift sagt von Elia? Wie er tritt vor Gdt wieder Israhel, * und spricht: * 1 Kön. 19, 10, 14.

3. **H**ERR, sie haben deine propheten gedödet, und haben deine altäre ausgegraben; und Ich bin allein überblieben, und sie sehen mir nach meinem leben.

4. Aber was sagt ihm die göttliche antwort? * Ich habe mir lassen überbleiben sieben tausend man, die nicht haben ihre knie gebogen vor dem Baal. * 1 Kön. 19, 18.

5. Also gehets auch jetzt zu dieser zeit mit diesen * überbliebenen nach der wahl der gaden. * 1 Cor. 9, 27.

6. **I**st aber aus gnaden, so ist nicht aus verdienst der wercke: sonst würde gnade nicht gnade seyn. Ist aber aus verdienst der wercke, so ist die gnade nichts: sonst wäre verdienst nicht verdienst. * Rom. 9, 4, 5.

7. Wie denn nun? Das Israhel suchet, das erlangt er nicht: * die wahl aber erlangt es, die andern sind verstockt. * 1 Cor. 9, 31.

8. Wie geschrieben stehet: Gdt hat ihnen gegeben einen erbitterten geist; augen, daß sie nicht sehen; und ohren, daß sie nicht hören, bis auf den heutigen tag. * Luc. 8, 10, 11.

9. Und David spricht: Laß ihren tisch zu einem strick werden, und zu einer berechnung; und zum argerniß, und ihnen zur vergeltung; * Ps. 69, 23, 24.

10. Verblende ihre augen, daß sie nicht sehen, und beng ihren rücken allezeit.

11. So sage ich nun: Sind sie darum angelausen, daß sie fallen sollten? Das sey ferne! * Sondern aus ihrem fall ist den heiden das heil wiederfahren, auf daß sie denen nachsichern sollten. * Rösch. 13, 46.

12. Denn so ihr fall der welt reichthum ist, und ihr schade ist der heiden reichthum: wie vielmehr, wenn ihre zahl voll würde? * Rom. 11, 12.

13. Mit euch heiden rede ich: Denn dieneil Ich der heiden apostel bin, will ich mein amt preisen; * Rösch. 9, 15.

14. Ob ich möchte die, so mein fleisch sind, zu eifern reifen, und * ihrer eifliche selig machen. * 1 Tim. 4, 16.

15. Denn so ihrer verlast der welt verschonung ist: was wäre das anders, denn daß leben von den toden nehmen? * Rom. 11, 15.

16. Ist der anbruch heilig, so ist auch der reig heilig: und so die wurzel heilig ist, so sind auch die zweige heilig. * Rom. 11, 16.

17. Ob aber nun * etliche von den zweigen zerbrochen sind; und Du, da du ein wilder öhlbaum warest, bist unter sie gepropfet, und theilhaftig worden der wurzel und des safts im öhlbaum. * Rom. 11, 17.

18. So rühme dich nicht wieder die zweige. Rühmest du dich aber wieder sie: so sollt du wissen, daß du die wurzel nicht tragest, sondern die wurzel dich trägt.

19. So sprichst du: Die zweige sind zerbrochen, daß Ich hinein gepropfet würde. * Rösch. 13, 46.

20. Ist wohl geredt. Sie sind zerbrochen um ihres unglaubens willen, Du stehst aber durch den glauben: sey nicht stolz, sondern fürchte dich. * 1 Cor. 10, 11.

21. Hat Gdt der natürlichen zweige * nicht verschonet, daß er vielleicht dein auch nicht verschone. * 2 Petr. 2, 4, 5.

22. Darum schaue die güte und den ernst Gdtes: den erst an denen, die gefallen sind; die güte aber an dir, * so ferne du an der güte bleibst; sonst wirst Du auch abgehauen werden. * Joh. 15, 2.

23. Und jene, so sie nicht bleiben in dem unglauhen, werden sie eingepropfet werden: Gdt * kann sie wohl wieder eingepropfen. * 2 Cor. 3, 16.

24. Denn so Du aus dem öhlbaum, der von natur wild war, bist ausgehauen, und wieder die natur in den * guten öhlbaum gepropfet: wie vielmehr werden die natürlichen eingepropfet in ihren eigenen öhlbaum? * Jer. 11, 16.

25. Ich will euch nicht verhalten, lieben brüder, dieses geheimniß, auf daß ihr nicht stolz seyd. Blindheit ist Israhel

nes theils wiederfahren, so lange* bis die fülle der heiden eingegangen sey

26. Und also das ganze Israel selig werde; wie geschrieben stehet: † Es wird kommen aus Zion, der da** erlöse, und umabwende das gottlose wesen von Jacob; † 2 Cor. 3.16. † 1 Es. 59.20. * 1 Th. 1.7. 27.

27. Und* dis ist mein testament mit ihnen, wenn ich ihre sünden werde wegnehmen. * Jer. 31.33. † Ebr. 8.8. 1.10.16.

28. Nach dem ewangelio hatte ich sie für feinde, nun erret willen: aber nach der wafst hab ich sie lieb, um der väter willen.

29. * Gottes gaben und berufung mögen ihn nicht gereuen. * 2 Tim. 2.13.

30. Denn gleicher weise, wie auch ihr weiland nicht habt geglaubet an Gott, nun aber habt ihr barmherzigkeit überkommen über ihrem unglauben

31. Also auch jene haben leht nicht wöhlen glänben an die barmherzigkeit, die euch wiederfahren ist, auf daß Sie auch barmherzigkeit überkommen

32. Denn* Gott hat alles beschloffen unter dem unglanben, auf daß er sich selber erbatime. Gal. 3.22. 11.

13. D welych* eine tieffe des reichthums beyde der weißheit und erkentnis Gottes! Wie gar unbegreiflich sind seine gerichtete, und unerforschlich seine wege!

34. Denn* wer hat des Herrn sinne erkant? Dder, wer ist sein rathgeber gewesen? * Hiob 15.8. † 1 Es. 40.13. Jer. 23.18. Weich. 9.13. Ebr. 4.2.22. 1 Cor. 2.16.

35. Dder, wer hat ihm etwas zuvor gegeben, daß ihm werde wider vergolten?

36. Denn* wöhl ihm, und durch ihn, und in ihm sind alle dinge. Ihm sey ehre in ewigkeit. Amen. * 1 Cor. 16.4. * 1 Es. 45.1. * 1 Es. 45.1. * 1 Es. 45.1.

Chriftliche lebensregeln. (Epistel am 1 sonntage nach epiph.)

1. Ich ermahne euch, lieben brüder, daß ihr* eure leiber begehret zum opfer, das da lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sey, welches sey euer vernünftiger gottsdienst. * 1 Pet. 2.2. * 1 Pet. 2.2. * 1 Pet. 2.2.

2. Und* stellet euch nicht diefer welt gleich, sondern verändert euch † durch vernewerung eures sinnes: auf daß ihr präsen möget, * welches da sey der gute, der wohlgefällige, und der vollkommene Gottes wille. * 1 Petr. 1.14. † 1 Eph. 4.23. * 1 Eph. 4.23. * 1 Eph. 4.23.

3. Denn ich sage durch die gnade, die mir gegeben ist, jedermann unter euch, daß niemand weiter von ihm halte, denn sichs gebühret zu halten: sondern daß er von ihm mäffiglich halte, ein ieglicher, nach dem* Gott ausgeheilet hat das maß des glanbens. * 1 Cor. 7.1. 1.2. 11. Eph. 4.7.

4. Denn gleicher weise, als wir in* einem leibe viel glieder haben, aber alle glieder nicht einerley geschaffte haben: * 1 Cor. 12.13.

5. Also sind wir viel* Ein leib in Christo, aber unter einander ist einer des andern glied. * 1 Cor. 12.27.

6. Und* haben mancherley gaben, nach der gnade, die uns gegeben ist. * 1 Cor. 12.4.

7. S At iemand weisagung, so sey sie dem glanben ähnlich, * Hat iemand ein amt, so warte er des amts, lehret jemand, so warte er der lehr.

8. Ermahnet jemand, so warte er des ermahnens. Sibt* iemand, so gebe er einsältiglich. Regieret jemand, so sey er sorgfältig. Uebet jemand barmherzigkeit, so thue ers † mit lust.

9. Die* liebe sey nicht falsch. † Hafset das arge, hanget dem guten an. * 1 Tim. 1.5. † 1 Petr. 1.10. Amos. 1.11.

10. Die* brüderliche liebe unter einander sey herzlich. Einer komme dem andern mit ehreerbietung zuwor. * Eph. 4.3.

11. Seyd nicht träge, was ihr thun sollt. Seyd* brünstig im geist. † Schicket euch in die leit. * Matth. 23.15. † 1 Eph. 5.16.

12. Seyd* frolich in hoffnung, geduldig in trübsal, haltet an am gebet. * Luc. 10. 20.

13. Nehmet euch der heiligen nothdurft an. † Herberget gerne. * 1 Cor. 16.1. † 1 Wof. 18.3. c.19.23. Ebr. 13.2.

14. Segnet, die euch verfolgen: segnet und suchet nicht. * Matth. 5.44.

15. Freu

hat sie leitet mit dem... 1 Pet. 2.2. 1 Pet. 2.2. 1 Pet. 2.2.

15. Freu

15. Freuet euch mit den frölichen, und meinet mit den weinenden. * Ps. 35, 13.

16. Habt * Eierley Sinn unter einander. Trachtet nicht nach hohen dingen, sondern haltet euch hernur zu den niedrigen. * 1. Cor. 7, 10. (Epistel am 3 sonntage nach epiph.)

17. * Allet euch nicht selbst für * klug. Vergeltet niemand böses mit bösem. Fleißiget euch der ehrbarkeit gegen euer mann. * 1. Thess. 5, 15, 16.

18. * Ist möglich, so viel an euch ist, so habet mit allen menschen friede. * Marc. 9, 10. Col. 12, 14.

19. * Mächet euch selber nicht, meine sichten, sondern gebet saum dem zorn. Denn es steht * geschrieben: Die rache ist mein. Ich will vergelten, spricht der Herr. * 2. Mos. 19, 18. Matth. 5, 39. 1. Cor. 6, 7. * 1. Mos. 32, 35. Ps. 94, 1. Ebr. 10, 30.

20. So nun * deinen feind hungert, so speise ihn: dürstet ihn, so trencke ihn. Wenn du das thust, so wirst du feurige solen auf sein haus samlen. * 1. Pet. 3, 9. (Epistel am 4 sonntage nach epiph.)

21. Laß dich nicht das * böse überwinden, sondern * überwinde das böse mit gutem. * * Weiss. 7, 30. * 1. Sam. 24, 18.

Das 13 Capitel.

Wie man sich gegen die oberkeit, den nächsten, und sich selbst verhalten soll.

1. * Edermann * sey unterthan der oberkeit, die gesetzet über ihn hat. Denn es ist keine oberkeit, ohne von Gdti: wo aber oberkeit ist, die ist von Gdti verordnet. * Tit. 3, 1. * 1. Pet. 2, 13.

2. * Wer sich nicht wider die oberkeit setzet, der widerstret Gdtis ordnung. Die aber widerstret, werden über sich ein urtheil empfangen. * Spr. 24, 21.

3. Denn die * gewaltigen sind nicht den guten wercken, sondern den bösen zu fürchten. Wißt du dich aber nicht fürchten vor der oberkeit, so thue gutes: so wirst du lob von derselbigen haben. * Luc. 22, 25.

4. Denn sie ist * Gdtis dienerin, dir zu gut. Thust du aber böses, so fürchte dich: denn sie trägt das schwerdt nicht umsonst, sie ist Gdtis dienerin: eine rächerin zur straffe, über den, der böses thut. * Ps. 82, 6.

5. So seyd nun aus noth * unterthan: nicht allein um der straffe willen, sondern auch um des gewissen willen. * 1. Petr. 2, 19.

6. Derhalben müisset ihr auch schob geben: denn sie sind Gdtis diener, die solchen schub sollen handhaben.

7. So * gebet nun jedermann, was ihr schuldig seyd: schob, dem der schob gebühret; zoll, dem der zoll gebühret; furcht, dem die furcht gebühret; ehre, dem die ehre gebühret. * Matth. 22, 21.

(Marc. 12, 17. Luc. 20, 25. Epistel am 4 sonntage nach epiph.)

8. * Seyd niemand nichts schuldig, denn das ihr euch unter einander liebet: denn * wer den andern liebet, der hat das gesetz erfüllt. * Gal. 5, 14. Col. 3, 14. 1. Tim. 1, 5.

9. Denn das da gesagt ist, du soll nicht ehebrechen; du soll nicht tödten; du soll nicht stehlen; du soll nicht falsch gezeugniß geben; dich soll nichts gelassen; und so ein ander gebot mehr ist: das wird in diesem wort verfasst, * du soll deinen nächsten lieben als dich selbst. * Marc. 12, 31, 32.

10. Die * liebe thut dem nächsten nichts böses. * So ist nun die liebe des gesetzes erfüllung. * 1. Cor. 13, 4. * Gal. 5, 14.

11. * So weit wir solches wissen, nemlich die zeit, daß die stunde da ist, aufzusehen vom * schlaff; nitentmal * müde; nicht näher ist, denn da wir schlafen. * 1. Cor. 15, 24. Eph. 5, 14. 1. Thess. 5, 6. 1. Cor. 5, 20. Col. 2, 20.

12. Die * nacht ist vergangen, der tag aber herbey kommen: * so laßet uns ablegen die wercke der finckerniß, und anlegen die waffen des lichts. * 1. Joh. 2, 8. * 1. Eph. 5, 11.

13. * Laßet uns nicht barmhertzig wandeln, als am tage; * nicht in freyen und sauffen; nicht in kammern und witzicht; nicht in * fader und geid. * Luc. 21, 34. Eph. 5, 18.

(Marc. 13, 35. Luc. 12, 37. 1. Cor. 15, 24. Eph. 5, 14. Col. 2, 20.)

14. * Gedenck * siehet an den * Herrn Iesum Christ; und wartet des leibes, doch also, daß er nicht geil werde. * 1. Cor. 7, 34. Gal. 3, 27. Col. 3, 10. * Das 14 Capitel.

Wie man sich gegen die schwachgläubigen son verhalten.

1. * Den schwachen * im glauben nehmet an, * und * verwirret die gewissen nicht. * Gal. 2, 13. * 1. Cor. 8, 9. * Gal. 5, 20.

2. * Einer glaubet, er möge über sich setzen: welcher aber schwach ist, * der esse kraut. * 1. Cor. 8, 4. * 1. Mos. 1, 29. * 1. Cor. 9, 3. * 1. Tim. 4, 4. * 1. Pet. 2, 12. * 1. Cor. 10, 23. * 1. Cor. 10, 24. * 1. Cor. 10, 25. * 1. Cor. 10, 26. * 1. Cor. 10, 27. * 1. Cor. 10, 28. * 1. Cor. 10, 29. * 1. Cor. 10, 30. * 1. Cor. 10, 31. * 1. Cor. 10, 32. * 1. Cor. 10, 33. * 1. Cor. 10, 34. * 1. Cor. 10, 35. * 1. Cor. 10, 36. * 1. Cor. 10, 37. * 1. Cor. 10, 38. * 1. Cor. 10, 39. * 1. Cor. 10, 40. * 1. Cor. 10, 41. * 1. Cor. 10, 42. * 1. Cor. 10, 43. * 1. Cor. 10, 44. * 1. Cor. 10, 45. * 1. Cor. 10, 46. * 1. Cor. 10, 47. * 1. Cor. 10, 48. * 1. Cor. 10, 49. * 1. Cor. 10, 50. * 1. Cor. 10, 51. * 1. Cor. 10, 52. * 1. Cor. 10, 53. * 1. Cor. 10, 54. * 1. Cor. 10, 55. * 1. Cor. 10, 56. * 1. Cor. 10, 57. * 1. Cor. 10, 58. * 1. Cor. 10, 59. * 1. Cor. 10, 60. * 1. Cor. 10, 61. * 1. Cor. 10, 62. * 1. Cor. 10, 63. * 1. Cor. 10, 64. * 1. Cor. 10, 65. * 1. Cor. 10, 66. * 1. Cor. 10, 67. * 1. Cor. 10, 68. * 1. Cor. 10, 69. * 1. Cor. 10, 70. * 1. Cor. 10, 71. * 1. Cor. 10, 72. * 1. Cor. 10, 73. * 1. Cor. 10, 74. * 1. Cor. 10, 75. * 1. Cor. 10, 76. * 1. Cor. 10, 77. * 1. Cor. 10, 78. * 1. Cor. 10, 79. * 1. Cor. 10, 80. * 1. Cor. 10, 81. * 1. Cor. 10, 82. * 1. Cor. 10, 83. * 1. Cor. 10, 84. * 1. Cor. 10, 85. * 1. Cor. 10, 86. * 1. Cor. 10, 87. * 1. Cor. 10, 88. * 1. Cor. 10, 89. * 1. Cor. 10, 90. * 1. Cor. 10, 91. * 1. Cor. 10, 92. * 1. Cor. 10, 93. * 1. Cor. 10, 94. * 1. Cor. 10, 95. * 1. Cor. 10, 96. * 1. Cor. 10, 97. * 1. Cor. 10, 98. * 1. Cor. 10, 99. * 1. Cor. 10, 100. * 1. Cor. 10, 101. * 1. Cor. 10, 102. * 1. Cor. 10, 103. * 1. Cor. 10, 104. * 1. Cor. 10, 105. * 1. Cor. 10, 106. * 1. Cor. 10, 107. * 1. Cor. 10, 108. * 1. Cor. 10, 109. * 1. Cor. 10, 110. * 1. Cor. 10, 111. * 1. Cor. 10, 112. * 1. Cor. 10, 113. * 1. Cor. 10, 114. * 1. Cor. 10, 115. * 1. Cor. 10, 116. * 1. Cor. 10, 117. * 1. Cor. 10, 118. * 1. Cor. 10, 119. * 1. Cor. 10, 120. * 1. Cor. 10, 121. * 1. Cor. 10, 122. * 1. Cor. 10, 123. * 1. Cor. 10, 124. * 1. Cor. 10, 125. * 1. Cor. 10, 126. * 1. Cor. 10, 127. * 1. Cor. 10, 128. * 1. Cor. 10, 129. * 1. Cor. 10, 130. * 1. Cor. 10, 131. * 1. Cor. 10, 132. * 1. Cor. 10, 133. * 1. Cor. 10, 134. * 1. Cor. 10, 135. * 1. Cor. 10, 136. * 1. Cor. 10, 137. * 1. Cor. 10, 138. * 1. Cor. 10, 139. * 1. Cor. 10, 140. * 1. Cor. 10, 141. * 1. Cor. 10, 142. * 1. Cor. 10, 143. * 1. Cor. 10, 144. * 1. Cor. 10, 145. * 1. Cor. 10, 146. * 1. Cor. 10, 147. * 1. Cor. 10, 148. * 1. Cor. 10, 149. * 1. Cor. 10, 150. * 1. Cor. 10, 151. * 1. Cor. 10, 152. * 1. Cor. 10, 153. * 1. Cor. 10, 154. * 1. Cor. 10, 155. * 1. Cor. 10, 156. * 1. Cor. 10, 157. * 1. Cor. 10, 158. * 1. Cor. 10, 159. * 1. Cor. 10, 160. * 1. Cor. 10, 161. * 1. Cor. 10, 162. * 1. Cor. 10, 163. * 1. Cor. 10, 164. * 1. Cor. 10, 165. * 1. Cor. 10, 166. * 1. Cor. 10, 167. * 1. Cor. 10, 168. * 1. Cor. 10, 169. * 1. Cor. 10, 170. * 1. Cor. 10, 171. * 1. Cor. 10, 172. * 1. Cor. 10, 173. * 1. Cor. 10, 174. * 1. Cor. 10, 175. * 1. Cor. 10, 176. * 1. Cor. 10, 177. * 1. Cor. 10, 178. * 1. Cor. 10, 179. * 1. Cor. 10, 180. * 1. Cor. 10, 181. * 1. Cor. 10, 182. * 1. Cor. 10, 183. * 1. Cor. 10, 184. * 1. Cor. 10, 185. * 1. Cor. 10, 186. * 1. Cor. 10, 187. * 1. Cor. 10, 188. * 1. Cor. 10, 189. * 1. Cor. 10, 190. * 1. Cor. 10, 191. * 1. Cor. 10, 192. * 1. Cor. 10, 193. * 1. Cor. 10, 194. * 1. Cor. 10, 195. * 1. Cor. 10, 196. * 1. Cor. 10, 197. * 1. Cor. 10, 198. * 1. Cor. 10, 199. * 1. Cor. 10, 200. * 1. Cor. 10, 201. * 1. Cor. 10, 202. * 1. Cor. 10, 203. * 1. Cor. 10, 204. * 1. Cor. 10, 205. * 1. Cor. 10, 206. * 1. Cor. 10, 207. * 1. Cor. 10, 208. * 1. Cor. 10, 209. * 1. Cor. 10, 210. * 1. Cor. 10, 211. * 1. Cor. 10, 212. * 1. Cor. 10, 213. * 1. Cor. 10, 214. * 1. Cor. 10, 215. * 1. Cor. 10, 216. * 1. Cor. 10, 217. * 1. Cor. 10, 218. * 1. Cor. 10, 219. * 1. Cor. 10, 220. * 1. Cor. 10, 221. * 1. Cor. 10, 222. * 1. Cor. 10, 223. * 1. Cor. 10, 224. * 1. Cor. 10, 225. * 1. Cor. 10, 226. * 1. Cor. 10, 227. * 1. Cor. 10, 228. * 1. Cor. 10, 229. * 1. Cor. 10, 230. * 1. Cor. 10, 231. * 1. Cor. 10, 232. * 1. Cor. 10, 233. * 1. Cor. 10, 234. * 1. Cor. 10, 235. * 1. Cor. 10, 236. * 1. Cor. 10, 237. * 1. Cor. 10, 238. * 1. Cor. 10, 239. * 1. Cor. 10, 240. * 1. Cor. 10, 241. * 1. Cor. 10, 242. * 1. Cor. 10, 243. * 1. Cor. 10, 244. * 1. Cor. 10, 245. * 1. Cor. 10, 246. * 1. Cor. 10, 247. * 1. Cor. 10, 248. * 1. Cor. 10, 249. * 1. Cor. 10, 250. * 1. Cor. 10, 251. * 1. Cor. 10, 252. * 1. Cor. 10, 253. * 1. Cor. 10, 254. * 1. Cor. 10, 255. * 1. Cor. 10, 256. * 1. Cor. 10, 257. * 1. Cor. 10, 258. * 1. Cor. 10, 259. * 1. Cor. 10, 260. * 1. Cor. 10, 261. * 1. Cor. 10, 262. * 1. Cor. 10, 263. * 1. Cor. 10, 264. * 1. Cor. 10, 265. * 1. Cor. 10, 266. * 1. Cor. 10, 267. * 1. Cor. 10, 268. * 1. Cor. 10, 269. * 1. Cor. 10, 270. * 1. Cor. 10, 271. * 1. Cor. 10, 272. * 1. Cor. 10, 273. * 1. Cor. 10, 274. * 1. Cor. 10, 275. * 1. Cor. 10, 276. * 1. Cor. 10, 277. * 1. Cor. 10, 278. * 1. Cor. 10, 279. * 1. Cor. 10, 280. * 1. Cor. 10, 281. * 1. Cor. 10, 282. * 1. Cor. 10, 283. * 1. Cor. 10, 284. * 1. Cor. 10, 285. * 1. Cor. 10, 286. * 1. Cor. 10, 287. * 1. Cor. 10, 288. * 1. Cor. 10, 289. * 1. Cor. 10, 290. * 1. Cor. 10, 291. * 1. Cor. 10, 292. * 1. Cor. 10, 293. * 1. Cor. 10, 294. * 1. Cor. 10, 295. * 1. Cor. 10, 296. * 1. Cor. 10, 297. * 1. Cor. 10, 298. * 1. Cor. 10, 299. * 1. Cor. 10, 300. * 1. Cor. 10, 301. * 1. Cor. 10, 302. * 1. Cor. 10, 303. * 1. Cor. 10, 304. * 1. Cor. 10, 305. * 1. Cor. 10, 306. * 1. Cor. 10, 307. * 1. Cor. 10, 308. * 1. Cor. 10, 309. * 1. Cor. 10, 310. * 1. Cor. 10, 311. * 1. Cor. 10, 312. * 1. Cor. 10, 313. * 1. Cor. 10, 314. * 1. Cor. 10, 315. * 1. Cor. 10, 316. * 1. Cor. 10, 317. * 1. Cor. 10, 318. * 1. Cor. 10, 319. * 1. Cor. 10, 320. * 1. Cor. 10, 321. * 1. Cor. 10, 322. * 1. Cor. 10, 323. * 1. Cor. 10, 324. * 1. Cor. 10, 325. * 1. Cor. 10, 326. * 1. Cor. 10, 327. * 1. Cor. 10, 328. * 1. Cor. 10, 329. * 1. Cor. 10, 330. * 1. Cor. 10, 331. * 1. Cor. 10, 332. * 1. Cor. 10, 333. * 1. Cor. 10, 334. * 1. Cor. 10, 335. * 1. Cor. 10, 336. * 1. Cor. 10, 337. * 1. Cor. 10, 338. * 1. Cor. 10, 339. * 1. Cor. 10, 340. * 1. Cor. 10, 341. * 1. Cor. 10, 342. * 1. Cor. 10, 343. * 1. Cor. 10, 344. * 1. Cor. 10, 345. * 1. Cor. 10, 346. * 1. Cor. 10, 347. * 1. Cor. 10, 348. * 1. Cor. 10, 349. * 1. Cor. 10, 350. * 1. Cor. 10, 351. * 1. Cor. 10, 352. * 1. Cor. 10, 353. * 1. Cor. 10, 354. * 1. Cor. 10, 355. * 1. Cor. 10, 356. * 1. Cor. 10, 357. * 1. Cor. 10, 358. * 1. Cor. 10, 359. * 1. Cor. 10, 360. * 1. Cor. 10, 361. * 1. Cor. 10, 362. * 1. Cor. 10, 363. * 1. Cor. 10, 364. * 1. Cor. 10, 365. * 1. Cor. 10, 366. * 1. Cor. 10, 367. * 1. Cor. 10, 368. * 1. Cor. 10, 369. * 1. Cor. 10, 370. * 1. Cor. 10, 371. * 1. Cor. 10, 372. * 1. Cor. 10, 373. * 1. Cor. 10, 374. * 1. Cor. 10, 375. * 1. Cor. 10, 376. * 1. Cor. 10, 377. * 1. Cor. 10, 378. * 1. Cor. 10, 379. * 1. Cor. 10, 380. * 1. Cor. 10, 381. * 1. Cor. 10, 382. * 1. Cor. 10, 383. * 1. Cor. 10, 384. * 1. Cor. 10, 385. * 1. Cor. 10, 386. * 1. Cor. 10, 387. * 1. Cor. 10, 388. * 1. Cor. 10, 389. * 1. Cor. 10, 390. * 1. Cor. 10, 391. * 1. Cor. 10, 392. * 1. Cor. 10, 393. * 1. Cor. 10, 394. * 1. Cor. 10, 395. * 1. Cor. 10, 396. * 1. Cor. 10, 397. * 1. Cor. 10, 398. * 1. Cor. 10, 399. * 1. Cor. 10, 400. * 1. Cor. 10, 401. * 1. Cor. 10, 402. * 1. Cor. 10, 403. * 1. Cor. 10, 404. * 1. Cor. 10, 405. * 1. Cor. 10, 406. * 1. Cor. 10, 407. * 1. Cor. 10, 408. * 1. Cor. 10, 409. * 1. Cor. 10, 410. * 1. Cor. 10, 411. * 1. Cor. 10, 412. * 1. Cor. 10, 413. * 1. Cor. 10, 414. * 1. Cor. 10, 415. * 1. Cor. 10, 416. * 1. Cor. 10, 417. * 1. Cor. 10, 418. * 1. Cor. 10, 419. * 1. Cor. 10, 420. * 1. Cor. 10, 421. * 1. Cor. 10, 422. * 1. Cor. 10, 423. * 1. Cor. 10, 424. * 1. Cor. 10, 425. * 1. Cor. 10, 426. * 1. Cor. 10, 427. * 1. Cor. 10, 428. * 1. Cor. 10, 429. * 1. Cor. 10, 430. * 1. Cor. 10, 431. * 1. Cor. 10, 432. * 1. Cor. 10, 433. * 1. Cor. 10, 434. * 1. Cor. 10, 435. * 1. Cor. 10, 436. * 1. Cor. 10, 437. * 1. Cor. 10, 438. * 1. Cor. 10, 439. * 1. Cor. 10, 440. * 1. Cor. 10, 441. * 1. Cor. 10, 442. * 1. Cor. 10, 443. * 1. Cor. 10, 444. * 1. Cor. 10, 445. * 1. Cor. 10, 446. * 1. Cor. 10, 447. * 1. Cor. 10, 448. * 1. Cor. 10, 449. * 1. Cor. 10, 450. * 1. Cor. 10, 451. * 1. Cor. 10, 452. * 1. Cor. 10, 453. * 1. Cor. 10, 454. * 1. Cor. 10, 455. * 1. Cor. 10, 456. * 1. Cor. 10, 457. * 1. Cor. 10, 458. * 1. Cor. 10, 459. * 1. Cor. 10, 460. * 1. Cor. 10, 461. * 1. Cor. 10, 462. * 1. Cor. 10, 463. * 1. Cor. 10, 464. * 1. Cor. 10, 465. * 1. Cor. 10, 466. * 1. Cor. 10, 467. * 1. Cor. 10, 468. * 1. Cor. 10, 469. * 1. Cor. 10, 470. * 1. Cor. 10, 471. * 1. Cor. 10, 472. * 1. Cor. 10, 473. * 1. Cor. 10, 474. * 1. Cor. 10, 475. * 1. Cor. 10, 476. * 1. Cor. 10, 477. * 1. Cor. 10, 478. * 1. Cor. 10, 479. * 1. Cor. 10, 480. * 1. Cor. 10, 481. * 1. Cor. 10, 482. * 1. Cor. 10, 483. * 1. Cor. 10, 484. * 1. Cor. 10, 485. * 1. Cor. 10, 486. * 1. Cor. 10, 487. * 1. Cor. 10, 488. * 1. Cor. 10, 489. * 1. Cor. 10, 490. * 1. Cor. 10, 491. * 1. Cor. 10, 492. * 1. Cor. 10, 493. * 1. Cor. 10, 494. * 1. Cor. 10, 495. * 1. Cor. 10, 496. * 1. Cor. 10, 497. * 1. Cor. 10, 498. * 1. Cor. 10, 499. * 1. Cor. 10, 500. * 1. Cor. 10, 501. * 1. Cor. 10, 502. * 1. Cor. 10, 503. * 1. Cor. 10, 504. * 1. Cor. 10, 505. * 1. Cor. 10, 506. * 1. Cor. 10, 507. * 1. Cor. 10, 508. * 1. Cor. 10, 509. * 1. Cor. 10, 510. * 1. Cor. 10, 511. * 1. Cor. 10, 512. * 1. Cor. 10, 513. * 1. Cor. 10, 514. * 1. Cor. 10, 515. * 1. Cor. 10, 516. * 1. Cor. 10, 517. * 1. Cor. 10, 518. * 1. Cor. 10, 519. * 1. Cor. 10, 520. * 1. Cor. 10, 521. * 1. Cor. 10, 522. * 1. Cor. 10, 523. * 1. Cor. 10, 524. * 1. Cor. 10, 525. * 1. Cor. 10, 526. * 1. Cor. 10, 527. * 1. Cor. 10, 528. * 1. Cor. 10, 529. * 1. Cor. 10, 530. * 1. Cor. 10, 531. * 1. Cor. 10, 532. * 1. Cor. 10, 533. * 1. Cor. 10, 534. * 1. Cor. 10, 535. * 1. Cor. 10, 536. * 1. Cor. 10, 537. * 1. Cor. 10, 538. * 1. Cor. 10, 539. * 1. Cor. 10, 540. * 1. Cor. 10, 541. * 1. Cor. 10, 542. * 1. Cor. 10, 543. * 1. Cor. 10, 544. * 1. Cor. 10, 545. * 1. Cor. 10, 546. * 1. Cor. 10, 547. * 1. Cor. 10, 548. * 1. Cor. 10, 549. * 1. Cor. 10, 550. * 1. Cor. 10, 551. * 1. Cor. 10, 552. * 1. Cor. 10, 553. * 1. Cor. 10, 554. * 1. Cor. 10, 555. * 1. Cor. 10, 556. * 1. Cor. 10, 557. * 1. Cor. 10, 558. * 1. Cor. 10, 559. * 1. Cor. 10, 560. * 1. Cor. 10, 561. * 1. Cor. 10, 562. * 1. Cor. 10, 563. * 1. Cor. 10, 564. * 1. Cor. 10, 565. * 1. Cor. 10, 566. * 1. Cor. 10, 567. * 1. Cor. 10, 568. * 1. Cor. 10, 569. * 1. Cor. 10, 570. * 1. Cor. 10, 571. * 1. Cor. 10, 572. * 1. Cor. 10, 573. * 1. Cor. 10, 574. * 1. Cor. 10, 575. * 1. Cor. 10, 576. * 1. Cor. 10, 577. * 1. Cor. 10, 578. * 1. Cor. 10, 579. * 1. Cor. 10, 580. * 1. Cor. 10, 581. * 1. Cor. 10, 582. * 1. Cor. 10, 583. * 1. Cor. 10, 584. * 1. Cor. 10, 585. * 1. Cor. 10, 586. * 1. Cor. 10, 587. * 1. Cor. 10, 588. * 1. Cor. 10, 589. * 1. Cor. 10, 590. * 1. Cor. 10, 591. * 1. Cor. 10, 592. * 1. Cor. 10, 593. * 1. Cor. 10, 594. * 1. Cor. 10, 595. * 1. Cor. 10, 596. * 1. Cor. 10, 597. * 1. Cor. 10, 598. * 1. Cor. 10, 599. * 1. Cor. 10, 600. * 1. Cor. 10, 601. * 1. Cor. 10, 602. * 1. Cor. 10, 603. * 1. Cor. 10, 604. * 1. Cor. 10, 605. * 1. Cor. 10, 606. * 1. Cor. 10, 607. * 1. Cor. 10, 608. * 1. Cor. 10, 609. * 1. Cor. 10, 610. * 1. Cor. 10, 611. * 1. Cor. 10, 612. * 1. Cor. 10, 613. * 1. Cor. 10, 614. * 1. Cor. 10, 615. * 1. Cor. 10, 616. * 1. Cor. 10, 617. * 1. Cor. 10, 618. * 1. Cor. 10, 619. * 1. Cor. 10, 620. * 1. Cor. 10, 621. * 1. Cor. 10, 622. * 1. Cor. 10, 623. * 1. Cor. 10, 624. * 1. Cor. 10, 625. * 1. Cor. 10, 626. * 1. Cor. 10, 627. * 1. Cor. 10, 628. * 1. Cor. 10, 629. * 1. Cor. 10, 630. * 1. Cor. 10, 631. * 1. Cor. 10, 632. * 1. Cor. 10, 633. * 1. Cor. 10, 634. * 1. Cor. 10, 635. * 1. Cor. 10, 636. * 1. Cor. 10, 637. * 1. Cor. 10, 638. * 1. Cor. 10, 639. * 1. Cor. 10, 640. * 1. Cor. 10, 641. * 1. Cor. 10, 642. * 1. Cor. 10, 643. * 1. Cor. 10, 644. * 1. Cor. 10, 645. * 1. Cor. 10, 646. * 1. Cor. 10, 647. * 1. Cor. 10, 648. * 1. Cor. 10, 649. * 1. Cor. 10, 650. * 1. Cor. 10, 651. * 1. Cor. 10, 652. * 1. Cor. 10, 653. * 1. Cor. 10, 654. * 1. Cor. 10, 655. * 1. Cor. 10, 656. * 1. Cor. 10, 657. * 1. Cor. 10, 658. * 1. Cor. 10, 659. * 1. Cor. 10, 660. * 1. Cor. 10, 661. * 1. Cor. 10, 662. * 1. Cor. 10, 663. * 1. Cor. 10, 664. * 1. Cor. 10, 665. * 1. Cor. 10, 666. * 1. Cor. 10, 667. * 1. Cor. 10, 668. * 1. Cor. 10, 669. * 1. Cor. 10, 670. * 1. Cor. 10, 671. * 1. Cor. 10, 672. * 1. Cor. 10, 673. * 1. Cor. 10, 674. * 1. Cor. 10, 675. * 1. Cor. 10, 676. * 1. Cor. 10, 677. * 1. Cor. 10, 678. * 1. Cor. 10, 679. * 1. Cor. 10, 680

3. Welcher ^{ist} der verachte den nicht, der da nicht ^{ist}; und welcher nicht ^{ist}, der richte den nicht, der da ^{ist}: denn ^{GDt hat ihn aufgenommen.} * Col. 2, 16.

4. Wer ^{sich} Du, daß du einen fremden knecht richtest? Er ^{sichet} oder ^{fället} seinem herrn. Er mag aber wohl aufgerichtet werden, denn ^{GDt kann ihn wohl aufrichten.} * Jac. 4, 12. 10.

5. Einer ^{hält} einen tag vor dem andern; der ander aber ^{hält} alle tage gleich. Ein ^{iegleicher} sey in seiner meinung gewis. * Gal. 4, 10. Col. 2, 16. ^{1. Pet. 2, 13.}

6. Welcher auf die tage hält, der thut dem ^{Herrn}: und welcher nichts drauf hält, der thut auch dem ^{Herrn}. Welcher ^{isset}, der ^{isset} dem ^{Herrn}: denn er ^{danket} ^{GDt}. Welcher nicht ^{isset}, der ^{isset} dem ^{Herrn} nicht: und ^{danket} ^{GDt}. * 1. Cor. 10, 31. ^{1. Pet. 2, 13.}

7. Denn ^{unser} keiner lebet ihm selber, und keiner ^{sichet} ihm selber. * 1. Cor. 5, 13.

8. ^{Leben} wir, so leben wir dem ^{Herrn}: sterben wir, so sterben wir dem ^{Herrn}. Darum wir leben oder sterben, so sind wir des ^{Herrn}. * 1. Cor. 5, 13. Gal. 2, 20. 1. Thes. 5, 20.

9. Denn ^{dazu} ist Christus auch gestorben, und ^{aufgestanden} und wieder lebendig worden: daß er über ^{todte} und lebendige ^{Herr} sey. * Gesch. 10, 42. 1. Cor. 5, 15.

10. Quader, was ^{richtest} du deinen bruder? Der du ander, was verachtest du deinen bruder? ^{Wir} werden alle vor dem richtstuhl Christi dargestellet werden. * Luc. 6, 37. 1. Gesch. 17, 31. ^{1. Cor. 5, 10.}

11. Nach dem geschrieben ^{sichet}: So ^{wahr} als ^{Schlebe}, spricht der ^{Herr}, mir sollen ^{alle} knie gebogen werden, und alle ^{zungen} sollen ^{GDt} bekennen. * Eph. 3, 23. Phil. 2, 10.

12. So wird nun ^{ein} ieglicher für sich selbst ^{GDt} rechenschaft geben. * Gal. 6, 5.

13. Darum ^{lasset} uns nicht mehr einer den andern richten: sondern ^{das} richtet vielmehr, daß niemand seinem bruder einen anstoß ^{oder} ärgernis darstelle. * 1. Cor. 10, 24. 33.

14. Ich ^{weiß} und ^{bins} gewis in dem ^{Herrn} ^{Jesus}, daß ^{nichts} gemein ^{ist} in dem ihm selbst: ohne der es ^{rechnet} für ^{gemeyn}, demselbigen ^{is} gemeyn. * 1. Cor. 10, 24. 33.

15. So aber dein bruder über deiner speise betrübet wird, so wandelst du schon nicht nach der liebe. ^{Lieber}, werde die nicht mit deiner speise, um welches willen Christus gestorben ^{ist}. * 1. Cor. 8, 11. 13.

16. Darum ^{schaffet}, daß ^{er} nicht verlästert werde. * Phil. 2, 12.

17. Denn ^{das} reich ^{GDtes} ^{ist} nicht ^{essen} und ^{trinken}: sondern gerechtigkeit, und friede, und freude in dem heiligen Geist. * Luc. 17, 20.

18. Wer darinnen Christo dienet: ^{der} ^{ist} ^{GDt} gefällig, und den menschen werth. * 1. Thes. 2, 15.

19. Darum ^{lasset} uns dem ^{nachstreben}, daß ^{zum} friede dienet, und ^{was} zur beserung unter einander dienet. * 1. Cor. 13, 18.

20. ^{Lieber}, verlore nicht um der freise willen ^{GDtes} werck. Es ^{ist} zwar ^{al}les rein: aber es ^{ist} nicht gut dem, der es ^{isset} mit einem anstoß seines gewissens. * 1. Cor. 10, 31.

21. Es ^{ist} ^{besser}, ^{den} ^{essen} kein fleisch, und ^{trinkest} keinen wein, oder daß, daran sich dein bruder stoßet, oder ärgert, oder schwach wird. * 1. Cor. 8, 13.

22. Hast Du den glauben, so habe ihn bey dir selbst vor ^{GDt}. Selig ^{ist}, der ihm selbst ^{kein} gewisn machet in dem, daß er annimt. * 1. Joh. 3, 21.

23. Wer aber darüber zweifelt, und ^{isset} doch, der ^{ist} verdamm: denn es ^{gehelt} nicht aus dem ^{glauben}. ^{Was} aber nicht aus dem ^{glauben} gehet, das ^{ist} sünde. * 1. Cor. 10, 15. Ebr. 11, 6.

Das 15 Capitel.

Warum die schwachgläubigen mit ^{gedult} ⁱⁿ ^{reden} gen, und wie man zum ^{christlichen} leben kommen mag.

1. ^Wir aber, die wir ^{stare} sind, sollen ^{der} schwachen gebrechlichkeit tragen und nicht gefallen an uns selber haben. * 1. Cor. 9, 22. Gal. 6, 1.

2. Es ^{stelle} sich aber ein ieglicher unter uns also, daß er seinem nächsten gefalle zum guten zur beserung. * 1. Cor. 9, 19.

3. Denn auch Christus nicht an ihm selber gefallen hatte, sondern wie ^{geschrieben} ^{sichet}: Die ^{Schmach} ^{derer}, die dich ^{schmähen}, sind über mich gefallen.

1. Cor. 9, 10. Eph. 3, 4. ^{regia} ^{capitulum} ^{secundum} ^{Matth.} ^{11, 27.} (Epi)

(Eristel am 2 sonntage des advents.)

4. Als aber zuvor geschrieben ist, daß
 5. ist uns zur lehre geschrieben: auf
 daß wir durch geduld und trost der schrift
 hoffnung haben. * c. 4, 23, 24. 1 Cor. 10, 11.

5. GdIt aber der geduld und des trostes
 gebe euch, daß ihr einerley gesinnet seyd
 unter einander, nach Jesu Christi:

* Pr. 23, 7. 1. Cor. Phil. 2, 16. 1c.

6. Auf daß ihr einmüthiglich mit
 einander munde lobet GdIt und den Vater
 unsers Herrn Jesu Christi. * Besch. 1, 14.

7. Darum nehmet euch unter einander
 auf, gleich wie euch Christus hat aufge-
 nommen zu GdItes lobe.

8. Ich sage aber, daß Jesus Christus
 sey ein diener gewesen der beschneidung,
 um der wahrheit willen GdItes: zu be-
 stättigen die verheißung, den vätern ge-
 schehen. * Matth. 15, 24. 1. Besch. 3, 25.

9. Daß die heiden aber GdIt loben
 um der barmherzigkeit willen, wie i-
 geschrieben stehet: Darum will ich dich lo-
 ben unter den heiden, und deinem namen
 singen. * c. 11, 30. 1. Ps. 18, 50. 2. Sam. 22, 50.

10. Und abermal spricht er: Freuet
 euch, ihr heiden, mit seinem volck.

* 1. Mos. 32, 43. Ps. 67, 5.

11. Und abermal: Lobet den HERRN,
 alle heiden, und preiset ihn, alle volcker.

* Ps. 117, 1.

12. Und abermal spricht Jesaias: Es
 wird seyn die türmel Jesse, und der auf-
 stehen wird zu herrschen über die hei-
 den, auf den werden die heiden hoffen.

* Jer. 23, 5. 1. Offenb. 5, 5.

13. GdIt aber der hoffnung erfülle euch
 mit aller freude und friede im glauben: daß
 ihr völlige hoffnung habt durch die kraft
 des heiligen Geistes. * c. 1, 14, 17.

14. Ich weiß aber fast wohl von euch,
 lieben brüder, daß ihr selber voll gütigkeit
 seyd: erfüllet mit aller erkenntniß, daß
 ihr euch unter einander könet ermahnen.

* 2. Petr. 1, 12. 1. Joh. 2, 21.

15. Ich habß aber dennoch gewaget, und
 euch etwas wollen schreiben, lieben brüder;
 euch zu erinnern, um der gnade willen, die
 mir von GdIt gegeben ist: * c. 1, 5. c. 12, 3.

16. Daß ich soll seyn ein diener Christi
 unter die heiden, zu opfern das evangeli-
 um GdItes; auf daß die heiden ein opfer
 werden, GdIt angenehme, geheiligt durch
 den heiligen Geist. * Jer. 66, 20. * c. 11, 13.

17. Darum kann ich mich rühmen in
 Jesu Christi, daß ich GdIt diene.

18. Denn ich dürfte nicht etwas reden,
 wo dasselbige Christus nicht durch mich
 wirkte; die heiden zum gehorsam zu
 bringen, durch wort und werck, * Luc. 24, 19.

* Matth. 10, 19. 20. 1. Rom. 1, 5. c. 16, 26.

19. Durch kraft der zeichen und wunder,
 und durch kraft des Geistes GdItes: also,
 daß ich von Jerusalem an und umher bis
 an Syricum, alles mit dem evangeli-
 o Christi erfüllet habe; * Marc. 16, 17.

20. Und mich sonderlich gestien das ev-
 angelium zu predigen, wo Christi name
 nicht bekant war, auf daß ich nicht auf ei-
 nen fremden grund bauete; * 2. Cor. 10, 15, 16.

21. Sonderm wie geschrieben stehet,
 welchen nicht ist von ihm verkündet, die
 sollens sehen; und welche nicht gehört
 haben, sollens verstehen. * 1. Es. 52, 15.

22. Das ist auch die sache, * darum ich
 vielmal verhindert bin zu euch zu kommen.

* c. 1, 13. 1. 1. Thess. 2, 18.

23. Nun ich aber nicht mehr raum ha-
 be in diesen ländern, habe aber verlan-
 gen zu euch zu kommen, von vielen jahren
 her: * 1. Thess. 3, 10.

24. Wenn ich reisen werde in Hispani-
 en, will ich zu euch kommen. Denn ich
 hoffe, daß ich da durchreisen und euch se-
 hen werde, und von euch dorthin geleit-
 et werden möge: so doch, daß ich zu-
 vor mich ein wenig mit euch ergehe.

* 1. Cor. 16, 6.

25. Nun aber fahre ich hin gen Jeru-
 salem, den heiligen zu dienst, * d. i. armen Geistes

* Besch. 18, 21. c. 19, 21. c. 20, 22.

26. Denn die aus Macedonia und
 Achaja haben williglich eine gemeine
 stiner zusammen gelegt den armen heil-
 igen zu Jerusalem. * 1. Cor. 16, 1. 2. Cor. 9, 2, 12.

27. Sie habens williglich gethan, und
 sind auch ihre schulden. Denn so die
 heiden sind ihrer geistlichen güter theil-
 haftig worden: istß billig, daß sie ihnen
 auch in seiblichen gütern dienst beweisen.

* 1. Cor. 9, 11.

28. Wenn ich nun solches ausgerichtet,
 und ihnen diese frucht versiegelt habe: will
 ich durch euch in Hispanien ziehen.

29. Ich weiß aber, wenn ich zu euch
 komme, daß ich mit vollem segn des ev-
 angelii Christi kommen werde. * c. 1, 11.

30. Ich ermahne euch aber, lieben brüder, durch unsern H-Errn Jesum Christ, und durch die liebe des Geistes, * daß ihr mir helfet kämpfen mit beten für mich zu Gdt: * 2 Thes. 3, 1. 2 Cor. 1, 11. Phil. 1, 27.

31. Auf daß ich errettet werde von den ungläubigen in Judäa, und daß mein dienst, den ich gen Jerusalem thue, angenehm werde den heiligen;

32. Auf daß * ich mit freuden zu euch komme, durch den willen Gdtes, und mich mit euch erquicke. * Gesch. 18, 21.

33. Der * Gdt aber des friedes sey mit euch allen. Amen. * c. 16, 20. 1 Cor. 14, 33. 2 Cor. 13, 11. Phil. 4, 9. 1 Thes. 5, 23.

Das 16 Capitel.

Bestärkung der Aelte. Schließlicher gruß, warnung und danksehung.

1. Ich befehle euch aber unsere Schwester Ziboben, welche ist am dienst der gemeine zu Cenchrea:

2. Daß ihr sie aufnehmet in dem H-Errn, wie sich ziemet den heiligen; und thut ihr beystand in allem geschäfte, darinnen sie euer bedarf. Denn sie hat auch vielen beystand gethan, auch mit selbst.

3. Grüßet die * Priscam und den Aquilam, meine gesellen in Christo Jesu:

4. Welche haben für mich leben ihre hülfe dargegeben; welchen nicht allein Ich dancke, sondern alle gemeinen unter den heiden.

5. Auch grüßet die gemeine in ihrem Hause. Grüßet Epänctum, meinen liebsten: welcher ist * der erstling unter denen aus Achaja in Christo. * 1 Cor. 16, 15, 19.

6. Grüßet Mariam, welche viel mühe und arbeit mit uns gehabt hat.

7. Grüßet den Andronicum und den Juniam, meine gesunden, und meine mitgesangene: welche sind berühmte apostel, und vor mir gewesen in Christo.

8. Grüßet Amphian, meiner lieben in dem H-Errn.

9. Grüßet Urban, unsern gesellen in Christo; und Stachyn, meinen lieben.

10. Grüßet Apellen, den bewährten in Christo. Grüßet, die da sind von Aristobul gefinde.

11. Grüßet Herodionem, meinen gesunden. Grüßet, die da sind von Narcissus gefinde, in dem H-Errn.

12. Grüßet die Tryphena und die Tryphosa, welche in dem H-Errn gearbeitet haben. Grüßet die Perida, meine liebe: welche in dem H-Errn viel gearbeitet hat.

13. Grüßet * Daphnum, den äusserlichsten in dem H-Errn, und seine und meine mütter. * 2 Tes. v. 1. * Marc. 15, 21.

14. Grüßet Asphuricum, und Phlegontem, Herman, Patroban, Hermien, und die brüder bey ihnen.

15. Grüßet Philologum und die Julian, Nereum und seine Schwester, und Olympian, und alle heiligen bey ihnen.

16. Grüßet * euch unter einander mit dem heiligen kuss. Es grüßen euch die gemeinen Christi. * 1 Cor. 16, 20, 16.

17. Ich ermahne aber euch, lieben brüder: daß ihr * aufsehet auf die, die da zertrennung und ärgerniß anrichten, neben der lehre, die ihr gelernt habt; und * weicht von denselbigen. * Matth. 7, 25. 1 Tim. 3, 10.

18. Denn solche dienen nicht dem H-Errn Jesu Christo, sondern * ihrem bauch: und durch * süsse worte und prächtige rede verführen sie die unschuldigen herzen. * Phil. 3, 19. 1 Ezech. 13, 12. 2 Cor. 11, 17.

19. Denn * euer geborn ist unter iedermann auskommen. Der halben freue ich mich über euch. Ich will aber, daß ihr weise seyd auß gute, aber einfältig auß böse. * c. 1, 8. 1 Petr. 4, 22.

20. Aber * der Gdt des friedes zertrete den satan unter eure füße in kurzem. Die gnade unsers H-Errn Jesu Christi sey mit euch. Amen. (c. 15, 23. 16, 23.)

21. Es grüßen euch * Timotheus, mein gehülfe: und Lucius, und Jason, und Sosipater, meine gesunden.

* Gesch. 16, 1, 2. Phil. 2, 19.

22. Ich Tertius grüße euch, der ich diesen brief geschrieben habe, in dem H-Errn.

23. Es grünet euch * Gaius, mein und der ganzen gemeine wirth. Es grüßet auch * Erastus, der stad rentmeister: und Quartus, der bruder.

* 1 Cor. 1, 14. 1 Gesch. 19, 22.

24. Die gnade unsers H-Errn Jesu Christi sey mit euch allen. Amen.

25. Dem aber, der euch säreden kann, laut meines evangell und predigt von Jesu Christo, durch welche das geheimniß offenbaret ist, * daß von der welt her verschwiegen gewesen ist; * Eph. 3, 5, 9.

26. Nun aber * offenbaret, auch kund gemacht durch der propheten schriften, aus befehl des ewigen Gdtes, den t gehorsam des glaubens aufzurichten unter allen heiden: * 2 Tim. 1, 10.
† Röm. 1, 5.

27. Demselbigen Gdt, * der allein weis ist, sey ehre durch Jesum Christ, in ewigkeit. Amen. * 1 Tim. 1, 17. Jud. 8, 25.
An die Römer gesandt von Corintho durch Phöben, die am dienst war der gemeine zu Cenchrea.

Ende der Epistel S. Pauli an die Römer.

Die erste Epistel S. Pauli an die Corinthher.

Das 1 Capitel.

Wermahnung zur einträchtigkeit und demuth.

Kulus, * beruffen zum apostel Jesu Christi, durch den willen Gdtes, und bruder Sosthenes: * Gal. 1, 1.

2. Der gemeine Gdtes zu Corinthen, den * geheiligten in Christo Jesu; den berufnen heiligen, samt aller denen, die anrufen den namen unsers H. Ern Jesu Christi, an allen ihren und unsern orten.

3. Gnade sey * mit euch, und fröde von Gdt, unserm Vater, und dem H. Ern Jesu Christo. * Röm. 1, 7. 2 Cor. 1, 2.

4. Ich * dancke meinem Gdt allezeit zu eurethalben, für die gnade Gdtes, die euch gegeben ist in Christo Jesu: * Eph. 1, 15. 16.

5. Das ihr seyd durch ihn an allen stücken reich gemacht, an aller lehre, und in aller * erkenntniß. * 1. 12, 8.

6. Wie denn die predigt von Christo in euch * kräftig worden ist: * Röm. 1, 16.

7. Also, daß ihr * keinen mangel habt an irgend einer gabe, und t wartet nur auf die offenbarung unsers H. Ern Jesu Christi. * 1. 34, 11. † Phil. 3, 20.

8. Welcher * auch wird euch voff behalten bis ans ende, daß ihr t untrüglich seyd auf den tag unsers H. Ern Jesu Christi. * 2 Cor. 1, 21. † 1. Thess. 5, 23.

9. Denn * Gdt ist treu, durch welchen ihr berufnen seyd t zur gemeinschaft seines Sohns Jesu Christi, unsers H. Ern. * 1. Thess. 5, 24. † Joh. 15, 5.

10. Ich ermahne euch aber, lieben brüder, durch den namen unsers H. Ern

Jesu Christi, daß ihr allzumal einerley rede führet: und laisset nicht spaltungen unter euch seyn; sondern haltet voff an einander, * in Einem sinn, und in einerley meinung. * Phil. 3, 16. † 1. 1, 10.

11. Denn mir ist vorkommen, lieben brüder, durch die auß Chloos gesunde, von euch, daß jancd unter euch sey. * 1. 1, 10.

12. Ich sage aber davon, daß unter euch einer spricht: * Ich bin Paulisch; der ander, Ich bin t Apollisch; der dritte, Ich bin Kephisch; der vierte, Ich bin Christisch. * 1. 3, 4. † 1. 13, 24.

13. Wie? Ist Christus nur zutrennet? Ist denn Paulus für euch gerechiget? Dder seyd ihr * Pauli namen getauft? * Math. 23, 17.

14. Ich dancke Gdt, daß ich niemand unter euch getauft habe, * ohne Crispum und Gajum; * 1. 13, 8.

15. Das nicht jemand sagen moge, ich hätte auf meinen namen getauft.

16. Ich habe aber auch getauft des * Stephana hausginde: darnach weiß ich nicht, ob ich etliche andere * getauft habe. * 1. 16, 15. 17.

17. Denn Christus hat mich nicht gesandt zu tauffen, sondern das ewangelium zu predigen: nicht mit * fingen worten, auf daß nicht das creuß Christi zu nichte werde. * 1. 1, 16. † 1. 1, 16.

18. Denn das wort vom creuß ist eine thorheit denen, die verloren werden: uns aber, die wir selig werden, ist * eine Gdteskraft. * Röm. 1, 16.

19. Denn es steht * geschrieben: Ich will zu nichte machen die weisheit der weisen, und den verstand der verständigen will ich verwerten. * 1. 2, 14.